

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (2005)

Rubrik: Politik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Oktober

1. Neu liefern die Technischen Betriebe Wil per Kabel – statt via Satellit und Gemeinschaftsantennenanlage – die Fernseh- und Radiosignale für Flawils westliche Hälfte. Die Vielfalt wird grösser und gleichzeitig die Senderreihenfolge geändert.

Zu kalt war es im letzten Winter im Kindergarten Paradiesli beim Bleicheplatz. Nun soll das Temperaturproblem gelöst werden. Der Bau sei ein Prototyp, ein Passivhaus ohne Heizung, erklärt Heinz Blank, Leiter des Hochbauamtes der Stadt Wil.

Nach dem Tode des Firmeninhabers konnte die Nachfolgeregelung intern nicht gelöst werden. Die Firma Avi-Tec, Glärnischstrasse 5, führender Ersteller von Einbruch-Meldeanlagen in der Ostschweiz, wird von der Firma Dörig + Dörig AG, Eglisau, übernommen.

Wer bin ich? Wohin gehöre ich? Wohin gehe ich? Diesen fundamentalen Fragen gehen die Drittklässlerinnen der Mädchensekundarschule St. Katharina Wil in Assisi (Umbrien) nach.

Die Anfang Oktober gesamtschweizerisch abgeschlossenen Fachprüfungen für Technische Kaufleute bescheren dem Ortega-Bildungszentrum in Wil wiederum Erfolg. Acht der von der Ortega ausgebildeten Kandidaten bestehen die anspruchsvollen Schluss-examen und dürfen sich jetzt Technischer Kaufmann mit eidgenössischem Fähigkeitsausweis nennen.

2. Zum 25. Geburtstag des schrillen Filmspektakels «The Rocky Horror Picture Show» findet im Hofkeller eine Party statt. Das Musical auf Leinwand, das richtige Outfit und die passende Musik dürfen dabei nicht fehlen.

Die Kirchgemeinde Sancta Maria an der St. Gallerstrasse lädt zur Konsekration, der feierlichen Einweihung ihrer Dreifaltigkeitskirche, die zu ei-

Wiler Parlament – Geschäfte und Resultate

4. November 2004: Das Parlament stimmt der Revision der Dienst- und Besoldungsordnung der Stadt Wil zu und sagt damit Ja zum neuen Personalreglement. Für die Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses wurde ein Projektierungskredit von 790'000 Franken genehmigt.

1. Obwohl die vorberatende Bau- und Verkehrskommission dem Parlament mit 7 zu 0 Stimmen Eintreten auf die Vorlage beantragte, löste der vom Stadtrat beantragte **Projektierungskredit für die Sanierung und Erweiterung Mattschulhaus** von 790 000 Franken eine längere Eintretensdebatte aus. Zahlreiche Votanten beurteilten den dem Projektierungskredit zu Grunde gelegten Kostenrahmen von 17 Mio. Franken für eine Umbaulösung im Vergleich zu einem Neubau als zu hoch. Der Stadtrat wies darauf hin, dass es sich dabei um eine externe Schätzung handle. Erst die Projektierung werde die effektiven Kosten zeigen.

Ein Rückweisungsantrag der SVP/SD-Fraktion mit dem Ziel, den Unterschied zwischen einer Renovation und einem Neubau aus baufachmännischer und kaufmännischer Sicht klar zu begründen, wurde vom Parlament grossmehrheitlich abgelehnt. Das Parlament bewilligte den Projektierungskredit von 790 000 Franken grossmehrheitlich.



Für die Sanierung und Erweiterung des Mattschulhauses wurde ein Projektierungskredit von 790 000 Franken genehmigt.

2. Nach zweistündiger Beratung genehmigte das Parlament die **Revision der Dienst- und Besoldungsordnung der Stadt Wil / Neues Personalreglement** mit grossem Mehr, nahm jedoch in der Detailberatung zahlreiche Änderungen vor. Dabei folgte es mehrheitlich den Anträgen der vorberatenden Kommission und des Stadtrates. Grössere Diskussionen löste die Ferien- und Treueprämienregelung für das städtische Personal aus.

Ein Antrag von Nurettin Acar, SP, die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von 42 auf 40 Stunden zu reduzieren, wurde klar abgelehnt. Der Kommissionsantrag auf Streichung des 1. Mai als halber Ruhetag fand Unterstützung. Ebenso gestrichen wurde der vorzeitige Arbeitschluss um eine Stunde an den Vortagen von Karfreitag, Auffahrt und Allerheiligen. Keine Zustimmung fand auch der Kommissionsantrag um Erhöhung des Ferienanspruches von 2 Tagen für Mitarbeitende ab vollendetem 40. bis zum 49. Altersjahr. Hingegen wurde der Antrag von Livia Bergamin, SP, unterstützt, der für die Teilnahme an einer Wiler Schullagerwoche oder einem Lager eines Wiler Jugendvereins bezahlten Urlaub für maximal 2½ Tage pro Jahr vorsieht.

Um die notwendige Flexibilität zu erhalten, lehnte das Parlament Anträge von Livia Bergamin, SP, und Ruth Frick, CVP, ab, die eine verbindliche Regelung des Teuerungsausgleichs bei unteren Einkommensschichten zum Ziel hatten.

Die von Stadtrat und Kommission beantragte Treueprämienregelung lehnte das Parlament auf Antrag der CVP-Fraktion ab. Neu wird eine Treueprämie nach Vollendung des 10., 25. und 35. Dienstjahres in der Höhe eines halben Monatslohnes und nach Vollendung des 20. und des 30. Dienstjahres von einem ganzen Monatsgehalt gewählt. Ein Rückkommensantrag von Livia Bergamin, SP, auch nach Vollendung des 15. Dienstjahres einen halben Monatslohn auszurichten, wurde abgelehnt.

Mit Stichtentscheid der Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick, SP, genehmigte das Parlament die von der Kommission vorgeschlagene Ombudsstelle und schrieb gleichzeitig das Postulat Gysi, SP, ab.

Auf Antrag von Ruedi Mürger, FDP, wurde in das Personalreglement eine zusätzliche Bestimmung aufgenommen, wonach der Stadtrat die private Nutzung der städtischen Informatikmittel zu regeln hat.

2. Dezember 2004: Das Wiler Stadtparlament genehmigt an der Sitzung vom 2. De-

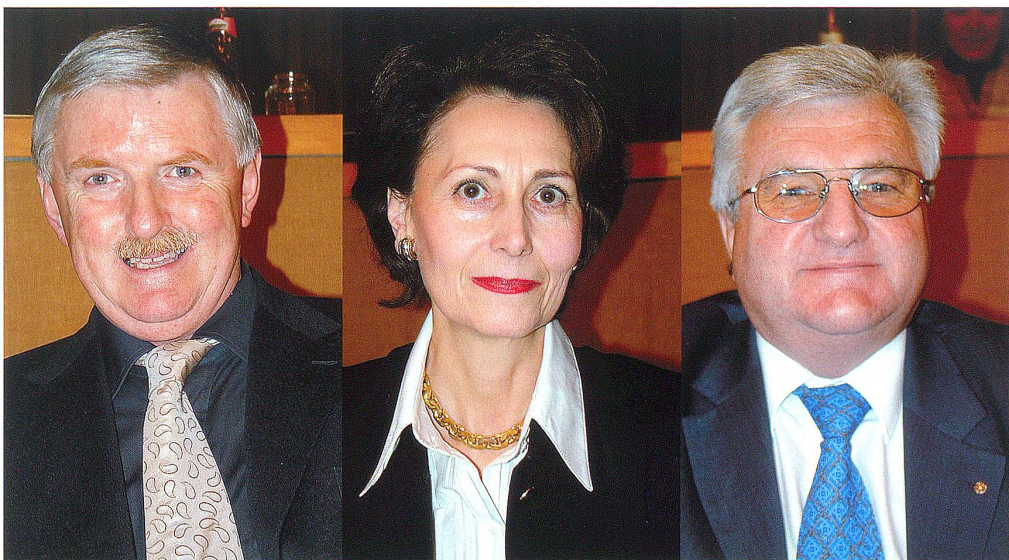
zember 2004 den Voranschlag für das Jahr 2005 mit einem Aufwandüberschuss von 125 550 Franken. Steuerfuss und Grundsteuersatz bleiben unverändert.

1. Nach den Erläuterungen von GPK-Präsident Ruedi Mürger, FDP, und den ergänzenden Erklärungen von Stadtpräsident Bruno Gähwiler hat das Parlament vom **Finanzplan 2005 bis 2009 der Stadt Wil und der Technischen Betriebe Wil** Kenntnis genommen. Drei Viertel des geplanten Investitionsvolumens von 72,4 Mio. Franken können selbst finanziert werden. Das finanzpolitische Verschuldungsziel von maximal 160 Prozent der Einfachen Steuer wird unterschritten.

2. Der Stadtrat beantragte dem Parlament, die **Voranschläge der Verwaltungs- und Sonderrechnungen der Stadt Wil** für das Jahr 2005 zu genehmigen, den Steuerfuss für das Jahr 2005 auf 131 Prozent der Einfachen Steuer und den Grundsteuersatz auf 0,6 Promille zu belassen.

In der Detailberatung wurden von der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und aus der Mitte des Rates zahlreiche Änderungsanträge gestellt.

Das **Parlament stimmte dem Voranschlag 2005** mit einem Aufwandüberschuss von 125 550 Franken grossmehrheitlich zu und genehmigte den gleichbleibenden Steuerfuss von 131 Prozent einstimmig. Grossmehrheitliche Zustimmung fand der Antrag auf Beibehaltung des Grundsteuersatzes auf 0,6 Promille.



Da auf die neue Legislaturperiode die Anzahl der Stadträte von sieben auf fünf reduziert wurde, sind auf Ende 2004 folgende Personen aus dem Stadtrat zurückgetreten (v.l.n.r.): Franzruedi Fäh, CVP, Susanne Kasper, CVP und Werner Oertle, FDP.

Der Voranschlag 2005 sowie der Steuerfuss unterstehen dem fakultativen Referendum.

Am Schluss der Sitzung gab Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick, SP, den Rücktritt folgender Stadtrats- und Parlamentsmitglieder auf Ende der Amtsperiode 2001–2004 bekannt:

Aus dem Stadtrat: **Franzruedi Fäh, CVP**, Vorsteher Ressort Öffentliche Sicherheit: seit 1993 im Amt; **Susanne Kasper, CVP**, Vorsteherin Ressort Soziales: seit 1993 im Amt; **Werner Oertle, FDP**, Vorsteher Ressort Bau, Umwelt und Verkehr: seit 1993 im Amt.

Parlamentsmitglieder: **Felix Klein, SVP**: seit 1. Januar 2001; **Guido Kohler, CVP**: seit 1. Februar 1999; **Ruedi Mürger, FDP**: seit 1. Oktober 1998; **Thomas Niedermann, CVP**: seit 1. Januar 1993; **Kurt Schmid, FDP**: seit 1. Mai 1998; **Max Schoch, EVP**: seit 1. Januar 2001; **Niklaus Stucki, FDP**: seit 1. Januar 1993; **Madeleine Weber, parteifrei**: seit 1. Januar 2001

An der Sitzung wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- **Interpellation Verena Gysling, GRÜNE prowil** – Einmündung Verbindung Bergliweg – Klosterweg
- **Interpellation Josef Hollenstein, SVP** – Deklarationspflicht der Stadtratsmitglieder
- **Motion Marianne Mettler, SP** – Sichere Radverbindung Bahnhof – Kantonsschule Wil.

Oktober

nem ansehnlichen Teil aus echtem Marmor besteht. Bischoff Tissier des Malerais nimmt unter Mitwirkung des gesamten Priesterseminars von Ecône den Weihakt der Dreifaltigkeitskirche vor.

Das SoundSofa-Team holt mit «The Lobes» aus Hosenruck eine viel versprechende Nachwuchsband in die Remise. Es präsentieren sich auch noch «Elfish» aus dem Zürcher Oberland und aus der Region «Miss Moneypenny».

Die Polizei ist als oberstes Organ zwar zuständig für die Sicherheit in der Schweiz, punktuell werden aber immer mehr Sicherheitsdienste eingesetzt – so auch in Wil. Sie profitieren vom Personalmangel bei der Polizei. Allerdings haben Sicherheitsfirmen nicht ganz die gleichen Aufgabengebiete.

Der in Wil beheimatete Türkisch-Islamische Kulturverein «Diyane Camil» lädt zu einem Tag der offenen Tür ein. Viele Wiler nutzen die Gelegenheit, um mehr über die türkische Kultur und den Islam zu erfahren.

3. Der FC Wil holt beim 0:0 im Cornaredo (Lugano) einen Punkt und zeigt eine leichte Aufwärtstendenz. Felix Mordeku und Ramon Egli vergeben den Wiler Siegestreffer in der Nachspielzeit.

Die Handballer des KTV Wil 1 bestreiten in der Lindenhof-Halle ihr zweites Saisonspiel. Auch die Heimpremiere missglückt. In einem zerfahrenen Spiel mit wenigen Höhepunkten unterliegen sie der Spielgemeinschaft TV Seen/Tigers Winterthur mit 25:26 (10:11) Toren.

Bereits zum dritten Mal führt die Kolpingfamilie Wil die traditionellen Familienferien durch. Dieses Jahr verbringen zehn Familien die gemeinsamen Ferien im Lagerhaus «Tgèsa Strem» in Sedrun.

4. Bereits zum fünften Mal finden die Wiler Jugend-Games

Oktober

statt. Während fünf Tagen haben Jungs und Girls aus Wil und der näheren Umgebung die Möglichkeit zu schnuppern, Trainingsstunden zu besuchen, sich zu informieren oder sich von den vielen Angeboten begeistern zu lassen. Da auch die fünfte Auflage ein voller Erfolg ist, werden die Jugend-Games wohl auch in den kommenden Jahren zu den Ferienrennern gehören.

Die Handballer des KTV Wil haben sich für die Jugend-Games etwas Besonderes ausgedacht. Zwei ehemalige DDR-Internationale, Wolfgang und Matthias Böhme – einer ist sogar Weltmeister – trainieren die Kinder aus Wil.

Am Malwettbewerb der Migros für Primarschulklassen zum Thema «Unsere Heimtiere» nehmen über 300 Klassen aus der Schweiz teil. Aus den Werken werden 40 repräsentative Bilder ausgewählt, die im Zürcher Zoo ausgestellt werden. Darunter befinden sich auch Werke der 3. Primarschule Tonhallenschulhaus sowie der 5. Klasse Kirchplatzschulhaus.

5. Die Pro Senectute Gossau und Wil führt eine Wanderung entlang dem Thurweg von Bischofszell über Chazensteig, Letten, Kobesenmüli, Billwil zum Restaurant Sonnenhof in Oberbüren durch.

6. Nach dem ersten Wahlgang für den Ortsbürgerrat blieb ein Sitz unbesetzt. Da nur noch Fredy Weber für den zweiten Wahlgang antritt, kommt es nun zu einer stillen Wahl.

Seit 1976 testet der Gastroführer «guide bleu» jährlich Restaurants in der ganzen Schweiz. Auch die vier Wiler Restaurants Hof, Schwänen, Rössli und Typisch Thai sind im «guide bleu» vertreten.

7. Das Wiler Parlament hat am 3. Juni für den Ausbau der Weierstrasse mit Gestaltung des südlichen Stadtweierufers einen Kredit von 678'000

6. Januar 2005: Das Stadtparlament wählte Norbert Hodel von der FDP-Fraktion zum Präsidenten für das Jahr 2005. Als Vizepräsident wurde Josef Hollenstein, SVP, gewählt.

1. Die scheidende Parlamentspräsidentin begrüßte die neuen acht Parlamentsmitglieder und den neuen Stadtrat Beda Sartory und wünschte ihnen und den übrigen Behördenmitgliedern für die politische Arbeit in der neuen Legislaturperiode viel Freude und Erfolg

2. Kreisgerichtspräsident Dominik Weiss nahm die **Vereidigung der acht neuen Parlamentsmitglieder** Laura Berger, GRÜNE prowil, Markus Hilber, FDP, Patrik Lerch, SVP, Klaus Rüdiger, SVP, Michael Sarbach, GRÜNE prowil, Ruedi Schär, CVP, Esther Spinas, parteifrei und Dorothee Zumstein, SVP, sowie des neuen **Stadtratsmitgliedes Beda Sartory** vor. Nach dem Verlesen der Eides- und Handgelübde-Formel leisteten die neuen Ratsmitglieder den Eid oder legten das Handgelübde ab.

3. Auf Antrag des Parlamentsbüros beschloss die Legislative den **Schlüssel für die Sitzverteilung** im Parlamentsbüro und in den Kommissionen. Der Antrag der CVP-Fraktion, im Jahr 2008 den Sitz des dritten Stimmzählenden nicht der Fraktion GRÜNE prowil, sondern der CVP zuzuteilen, wurde mehrheitlich abgelehnt.

4. Bei einem absoluten Mehr von 18 Stimmen wurde **Norbert Hodel, FDP**, mit 29 Stimmen zum **Parlamentspräsidenten** gewählt. Er tritt die Nachfolge von Marianne Mettler Nick, SP, an.

Josef Hollenstein, SVP, wird im zweiten Wahlgang bei einem absoluten Mehr von 21 Stimmen mit 21 Stimmen zum **Vizepräsidenten** gewählt.

Als **Stimmzählende** werden gemäss Vorschlag des Parlamentsbüros einstimmig gewählt:

1. Stimmzähler: Michael Sarbach, GRÜNE prowil
2. Stimmzähler: Reto Gehrig, CVP
3. Stimmzähler: Mark Zahner, SP

Als **Ersatzstimmzählende** werden gemäss Vorschlag des Parlamentsbüros gewählt:

1. Ersatzstimmzählerin: Laura Berger, GRÜNE prowil
2. Ersatzstimmzähler: Erwin Schweizer, CVP
3. Ersatzstimmzähler: Bruno Mäder, SP

Von Amtes wegen gehören dem Parlamentsbüro auch die Präsidenten der Fraktionen an, nämlich: Fabienne Meyenberger, CVP; Franz Mächler, FDP; Klaus Rüdiger, SVP/SD; Dario Sulzer, SP; Guido Wick, GRÜNE prowil.



Der neu gewählte Parlamentspräsident Norbert Hodel, FDP, mit seinem Vize Josef Hollenstein, SVP.

5. **Stadtschreiber Armin Blöchliger**, der seit 1993 diese Funktion ausübt, wird von den Mitgliedern des Stadtparlamentes bei einem absoluten Mehr von 20 Stimmen mit 39 Stimmen in seinem Amt bestätigt und für die Amtsdauer 2005–2008 als Stadtschreiber **wieder gewählt**.

6. Auf Antrag des Parlamentspräsidenten wurden die vom Büro vorgeschlagenen **Mitglieder in die einzelnen Kommissionen** in globo gewählt.

Als Präsidentin der Geschäftsprüfungskommission (GPK) wurde Marianne Mettler Nick, SP, als Präsident der Bau- und Verkehrskommission Guido Wick, GRÜNE prowil, als Präsident der Werkkommission Reto Gehrig, CVP, als Präsident der Liegenschaftenkommission Marcus Zunzer, CVP und als Präsident der Einbürgerungskommission Klaus Rüdiger, SVP/SD, gewählt.

7. In die **Zweckverbände** Sicherheitsverbund Region Wil (SVRW), Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB), Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM-Süd) und Pflegeheim Wil wurden die vom Parlamentsbüro vorgeschlagenen Delegierten diskussionslos **gewählt**.

8. Gemäss Beschluss des Parlamentsbüros genehmigten die Mitglieder des Stadtparlamentes einstimmig die **Sitzungsgelder und Entschädigungen für die Amtsdauer 2005–2008**. So erhalten die Parlamentsmitglieder neu pro Sitzung 102 Franken, unabhängig von der Sitzungsdauer. Die Mitarbeit in den Kommissionen wird mit 34 Franken pro Stunde entschädigt. Für die sieben Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission stehen insgesamt 21 000 Franken zur Verfügung; die Aufteilung ist Sache der GPK. Die Fraktionsentschädigungen wurden auf total 21 000 Franken erhöht.

9. In die **vorberatende Kommission «Gesamtkonzept Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil»** wurden folgende Parlamentsmitglieder gewählt:

- Susanne Hartmann, CVP
- Marcus Zunzer, CVP
- Markus Hilber, FDP
- Dario Sulzer, SP
- Mark Zahner, SP
- Klaus Rüdiger, SVP
- Esther Spinass, parteifrei.

3. März 2005: Das Stadtparlament stimmt dem Gesamtkonzept Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil, der Revision des

Zweckverbands-Reglements der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd (RVM-Süd) zu. Das Geschäft «Verkauf der Grundstücke Nr. 359, 2691 und 3060 in Neualtwil» wurde an den Stadtrat zurückgewiesen.

1. **Postulat Hollenstein, SVP – Einführung eines Randstundenangebotes unter Einbezug des Wiler Taxigewerbes.** Das Stadtparlament bewilligte mit Genehmigung des Vorschlages 2005 einen Kredit von 40 000 Franken für ein öV-Angebot am Abend. Auf Antrag des Stadtrates hat das Stadtparlament das Postulat grossmehrheitlich erheblich erklärt. Der Stadtrat stellt einen Entscheid des Stadtrates, wie das Anliegen umgesetzt werden soll, bis Ende April 2005 in Aussicht.

2. **Postulat Gämperle, FDP – Investitionsprogramm.** Das Stadtparlament stimmte der vom Stadtrat beantragten Erheblicherklärung des Postulates grossmehrheitlich zu. Im Namen des Stadtrates zeigte Stadtpräsident Bruno Gähwiler die Bereitschaft, das Anliegen des Postulates betreffend Priorisierung der Investitionen aufzunehmen, äusserte jedoch Vorbehalte betreffend Eingriffsmöglichkeiten des Parlamentes im Rahmen der Finanzplanung. Im Weiteren wies er darauf hin, dass der Stadtrat gemäss neuer Gemeindeordnung die Geschäftsprüfungskommission frühzeitig über den Finanzplan zu informieren hat.

3. **Interpellation Hollenstein, SVP – Deklarationspflicht der Stadtratsmitglieder.** Nach ergänzenden Ausführungen des Interpellanten beantwortete der zuständige Departementsvorsteher, Stadtpräsident Bruno Gähwiler, die Fragen und liess den Stadtparlamentsmitgliedern sowie den Medien eine tabellarische Übersicht der Interessenbindungen der Mitglieder des Stadtrates abgeben.

Für den Stadtrat sind Transparenz und offene Information in einer modernen Demokratie Selbstverständlichkeiten. Der Stadtrat sieht keinen Grund, die Interessenbindungen seiner Mitglieder geheim zu halten.

Der Stadtrat würde es begrüessen, wenn auch die Mitglieder des Stadtparlamentes ihre Interessenbindungen – analog dem Kantonsrat St. Gallen – offen legen. Der Stadtrat hat dem Parlamentsbüro beantragt, die Interessenbindungen der Parlamentsmitglieder in geeigneter Form zu erheben.

Der Interpellant zeigte sich mit der Antwort des Stadtrates zufrieden und begrüsst es, wenn

Oktober

Franken ausgesprochen. Zurzeit werden Uferpartien aufgeschüttet bzw. abgeflacht. Je nach Witterungsverhältnissen ist im Laufe des Frühjahrs mit dem Abschluss der Bauarbeiten zu rechnen.

Unbekannte Einbrecher machen fette Beute. Sie dringen unter grosser Gewaltanwendung in zwei Einfamilienhäuser an der Fürstenlandstrasse ein. Dort stehlen sie Schmuck, Uhren und Bargeld. In einem Fall lassen die Diebe sogar einen Tresor mitlaufen. Die genaue Höhe der Deliktsumme ist noch unbekannt.

8. Studentenhistoriker aus dem ganzen deutschsprachigen Raum treffen sich zur europäischen Studentenhistoriker-Tagung in Wil.

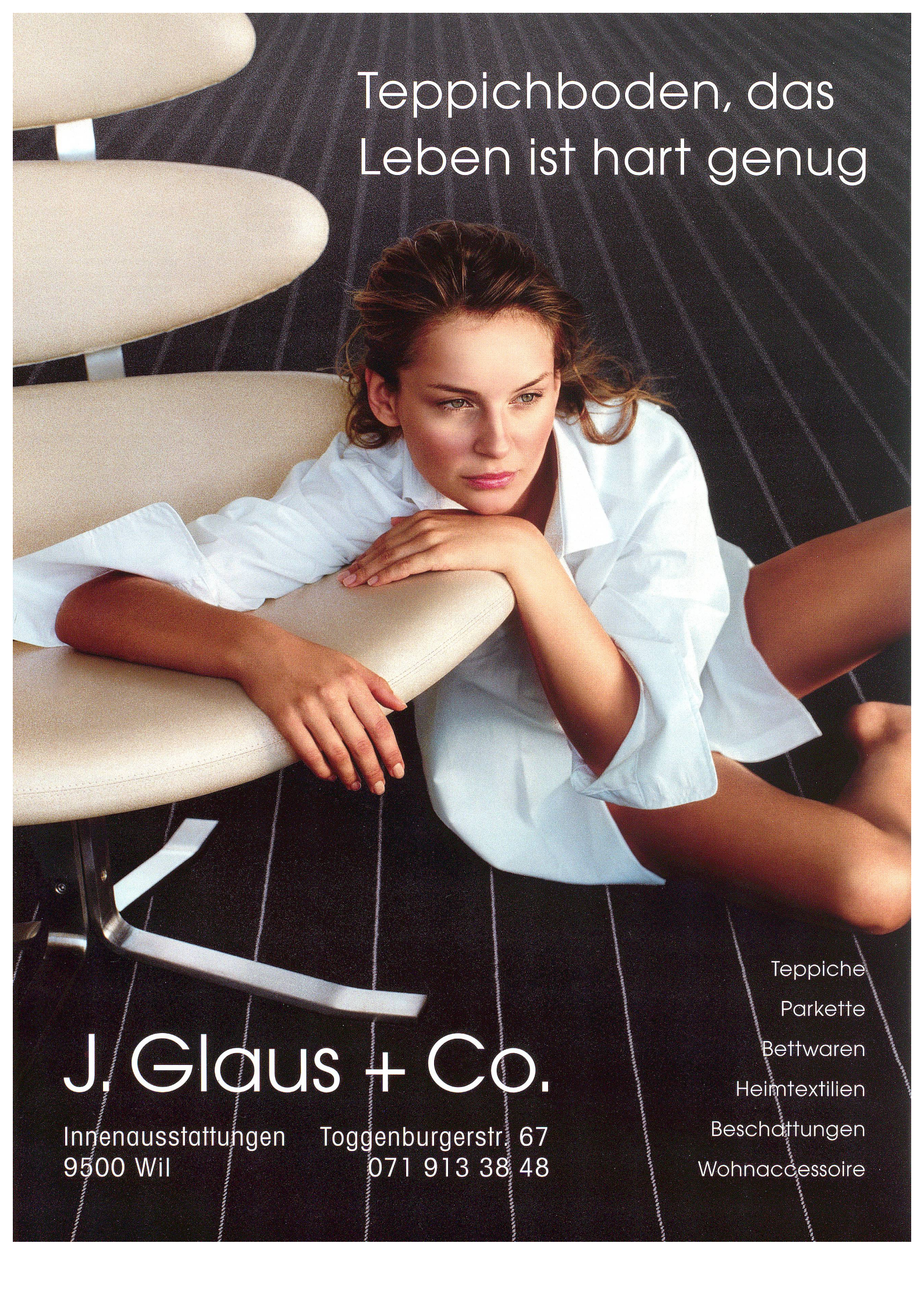
Die Wiler Nachrichten lancieren einen Sommer Foto-Wettbewerb. Unter den erfreulich vielen Einsendungen wird das Bild «Ferienspiegel» von Gabriel Harder aus Niederbüren zum Siegerbild erkoren.

9. Als rollende Informations-Station macht der Info-Bus «Brustkrebs» der Krebsliga St. Gallen-Appenzell auch Halt in Wil.

Die Universal Brass-Band spielt mit dem Schlagzeug-Ensemble «Dagabumm» – dem neuen Klangerlebnis der Ostschweiz – im Saal der Kantonalen Psychiatrischen Klinik in Wil und präsentiert eine Welt voller Rhythmen und Klänge. Die Brass Band ist eine Blechbläserformation mit dem Ziel, hochstehende Blasmusik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Der Küchenbauer Bruno Piatti lagert 17 Stellen an die Camion Transport AG in Wil aus. Dabei handelt es sich um Chauffeure und Lagerangestellte.

Zwei Jahre nach der erfolgreichen Produktion des «Salzprinzen» spielt die bühne70 wiederum im Gewölbekeller im Hof. Ab dem 13. Novem-

A woman with brown hair, wearing a white button-down shirt, is leaning her head and arms on the back of a light-colored, upholstered chair. She is looking directly at the camera with a neutral expression. The chair is on a dark, textured carpet with thin, light-colored vertical stripes. The background is dark and out of focus.

Teppichboden, das
Leben ist hart genug

J. Glaus + Co.

Innenausstattungen
9500 Wil

Toggenburgerstr. 67
071 913 38 48

Teppiche

Parkette

Bettwaren

Heimtextilien

Beschaffungen

Wohnaccessoire

auch die Parlamentsmitglieder ihre Interessenbindungen offen legen.

4. Klaus Rüdiger, SVP, beantragte als Präsident der Einbürgerungskommission den Anträgen des Einbürgerungsrates zuzustimmen. Das Parlament stimmte dem Antrag des Einbürgerungsrates, das **Gemeinde- und Ortsbürgerrecht an einen Staatenlosen und 50 AusländerInnen** zu erteilen, mit 33 Ja, 2 Nein und 5 Enthaltungen zu.

5. Das Parlament stimmte der **Revision des Zweckverbands-Reglements der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd** einstimmig zu. Damit die Revision zu Stande kommt, müssen sämtliche Verbandsgemeinden zustimmen. Bisher haben 9 Gemeinden zugestimmt. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

Ebenfalls wurde der Verkauf von 2200 m³ Tagesoption der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd an verschiedene Partner der RVM-Süd zum Preis von Fr. 700.–/m³ resp. zum Gesamtbetrag von 1,540 Mio. Franken einstimmig genehmigt und der Rechnung der Wasserversorgung zweckgebunden gutgeschrieben.

6. Das Stadtparlament trat nach längerer Diskussion auf die Vorlage ein und stimmte dem stadträtlichen Kreditbegehren für die Umsetzung des Gesamtkonzeptes **«Qualitätssicherung der Schulen der Stadt Wil»** mit 25 Ja, 11 Nein und 4 Enthaltungen zu. CVP, SP und GRÜNE prowil sprachen sich dafür, SVP/SD und FDP dagegen aus. Unbestritten war im Rat eine Erhöhung der Entschädigung der Schulratsmitglieder. Einigkeit bestand auch, in Wil eine hohe Schulqualität anzustreben zum Nutzen der SchülerInnen.

7. Auf Antrag der **Liegenschaftskommission wies** das Stadtparlament das **Geschäft** an den Stadtrat mehrheitlich **zurück** mit dem Auftrag, die Grundstücke Nr. 359, 2691 und 3060 nochmals öffentlich zum Verkauf auszuschreiben. Liegenschaftskommission und GPK kritisierten die Art und Weise, wie das Geschäft vom Stadtrat abgewickelt wurde. Im Jahr 2002 hat der Stadtrat die Grundstücke zum Verkauf öffentlich ausgeschrieben, jedoch mit der Auflage, dass der Gestaltungsplan nicht geändert werden kann. Im Rahmen der Verhandlungen mit der Ed. Vetter AG im Jahr 2004 ist der Stadtrat jedoch bereit gewesen, dass die Käuferin auf eigenes finanzielles und zeitliches Risiko hin den Gestaltungsplan überarbeiten kann. Damit hätten andere potenzielle Mitbewerber keine Mög-

lichkeit gehabt, unter diesen neuen Bedingungen ein Kaufangebot zu unterbreiten.

Für Guido Wick, GRÜNE prowil, sind der Kaufvertrag ein Blankocheck für die Ed. Vetter AG, und die Interessen der Stadt Wil sind zu wenig berücksichtigt. Mit seinem Rückweisungsantrag verband er das Ziel, dem Stadtrat klare Leitplanken für die öffentliche Ausschreibung und die anschliessenden Kaufverhandlungen zu setzen.

Dario Sulzer beantragte im Namen der SP-Fraktion auf die Vorlage nicht einzutreten. Er begründete dies mit dem zu tiefen Preis und damit, dass keine zeitliche Dringlichkeit für den Verkauf besteht.

Der Rückweisungsantrag der Liegenschaftskommission obsiegte mit 26 Stimmen gegenüber dem Nichteintretensantrag der SP mit 13 Stimmen.

An der Sitzung wurden folgende Vorstösse eingereicht:

- **Einfache Anfrage Ruth Schelling, parteifrei** – Imbissstand an der Oberen Bahnhofstrasse
- **Einfache Anfrage Bruno Egli, FDP** – Baugesuch der Mobilfunkantenne an der Bronschhoferstrasse.



Auf Antrag der Liegenschaftskommission hat der Stadtrat die Grundstücke Nr. 359, 2691 und 3060 in Neualtwil nochmals öffentlich zum Verkauf auszuschreiben.

28. April 2005: Das Stadtparlament genehmigte die Rechnung 2004, die mit einem Rechnungsüberschuss von Fr. 5 577 759.32 abschloss. Der Überschuss wird grösstenteils für zusätzliche Abschreibungen verwendet. 2 Mio. Franken werden dem Eigenkapital zugewiesen.

Im Weiteren nahm das Parlament den Geschäftsbericht 2004 ab, genehmigte den Bericht betreffend Bearbeitungsstand der parlamenta-

Oktober

ber spielt und singt sie das Märchen vom «Blauen Licht».

Handball KTV Wil muss sich gegen HC Gelb-Schwarz Schaffhausen mit 20:22 geschlagen geben.

Trotz eines sehr starken Schlussdrittels kann der EC Wil die schwache Leistung im ersten Drittel nicht mehr ausbügeln und verliert das zweite Spiel der noch jungen Saison mit 4:5 gegen den EHC Frauenfeld.

10. Die Armbrustschützen-Gesellschaft Wil startet mit dem Nachwuchskurs 10 Meter für Jugendliche ab 14 Jahren.

Die Psychiatrische Klinik Wil zeigt anlässlich des Tages der psychisch kranken Menschen erstmals ihren neuen Film «Im Drizäni». Der 30-minütige Film gibt Einblicke in den Alltag der Psychiatrischen Klinik Wil.

Der FC Wil spielt gegen den Aufsteiger YF Juventus Zürich auf dem Bergholz 1:1. Gemessen an den Chancen hätte Wil drei Punkte gewinnen müssen.

11. Die Regionalfeuerwehr Wil startet mit der Migros Marktleitung unmittelbar nach Ladenschluss eine Alarmübung. Ziel ist es, auf beiden Seiten die Einsatzabläufe gezielt zu prüfen und die Zusammenarbeit zu schulen.

12. Heute beginnt, in Zusammenarbeit mit Ruedi Kündig vom Bibellesebund, wieder eine Kinderwoche in den Räumlichkeiten der Freien evangelischen Gemeinde Wil. In der Kinderwoche – diesmal zum Leben von Jesus aus der Bibel – können Kinder vom zweiten Kindergarten bis zur sechsten Klasse wieder ein Programm mit spannendem Theater sehen, coole Lieder singen, in der Bibel forschen, basteln oder spielen.

13. Die SP Wil hat nun auch bekannt gegeben, wen sie im

Oktober

zweiten Wahlgang für den Wiler Schulrat unterstützt. Dieser ist nötig geworden, weil sich im ersten Wahlgang für die acht Sitze nur sieben Kandidierende zur Verfügung gestellt hatten.

Unbekannte rufen zu einer Demonstration am Samstagabend gegen Rassisten und Faschisten in Wil auf. Eine Bewilligung wurde bis heute noch nicht eingeholt.

Naturfilmer Kurt Baltensperger aus Wiesendangen zeigt einen Film über Naturschönheiten im Pfywald im Wallis.

Das Budget 2005 der Stadt Wil sieht bei einem Aufwand von gut 95 Millionen Franken ein Defizit von knapp 80000 Franken vor. Geht es nach dem Stadtrat, wird der Steuererfuss nächstes Jahr bei 131 Prozent belassen. Über den Voranschlag und den Steuerfuss entscheidet in Wil das Gemeindeparlament. Die Rechnung 2004 schliesst deutlich besser als budgetiert ab, wie heute mitgeteilt wird.

14. Der Stadtrat hat das Projekt «Gletschergeröll» für die Gestaltung des Innenkreisels Jupiterplatz genehmigt. Dieses kann innerhalb des Gesamtkredits von 1,19 Mio. Franken für Ilgen- und Jupiterkreisel ausgeführt werden.

Gemäss Stadtbuchhalter Walter Holenstein liegt die Verschuldung pro Einwohner in der Stadt Wil bei rund 3000 Franken.

Bruno Gähwiler, Stadtpräsident, meint, wir hätten seit dem Jahr 2000 einen Viertel der Schulden getilgt, aber die Verschuldung sei noch immer zu gross.

15. Nach den Wahlen vom 26. September sind fünf von 40 Parlamentariern jünger als 30 Jahre.

16. Bei einer nicht bewilligten Demonstration aus der linken Szene kommt es in Wil zu geringfügigen Auseinandersetzungen.

rischen Vorstösse – in diesem Zusammenhang wurden zwei Vorstösse abgeschrieben.

1. Gemäss Geschäftsreglement des Parlamentes unterbreitet der Stadtrat dem Parlament jährlich Bericht über den **Bearbeitungsstand** der noch nicht erledigten, erheblich erklärten **Motionen und Postulate**. Die Anträge des Stadtrates lauten:

1. Vom Bericht über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse (Stand Ende März 2005) sei Kenntnis zu nehmen.
2. Das Postulat Spirig, CVP, betreffend Rad- und Fussweg Fürstenlandstrasse – Lindenhof sei abzuschreiben.
3. Das Postulat Wandeler, GRÜNE prowil, betreffend Übungsräume für Musikmachende sei abzuschreiben.
4. Das Postulat Widmer, FDP, betreffend verstärkte Zusammenarbeit zwischen Stadt und Regionsgemeinden sei abzuschreiben.

Das Parlament stimmte den Anträgen des Stadtrates mit Ausnahme des Antrages 4 grossmehrheitlich zu und nahm vom Bericht des Stadtrates betreffend Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse Kenntnis. Antrag 4 wurde auf Antrag von Christof Gämperle, FDP, mit 20 Nein zu 17 Ja, bei einer Enthaltung, abgelehnt, weil im Bericht über mögliche Zusammenarbeitsformen im Bereich der Sportanlagen keine Aussagen gemacht werden.

2. Die einzelnen Mitglieder des Stadtrates erteilten bei der Beratung des **Geschäftsberichtes 2004** zu verschiedenen Fragen und Themenbereichen ergänzende Auskünfte, namentlich zur Oberstufenfrage, Elternmitwirkung beim Projekt Tagesstrukturen, zu Wirtschaftsförderungsmassnahmen, zum Stadtentwicklungsprojekt, zur Beleuchtung Stadtweier sowie zum Vorgehen und zu dem vom Stadtrat bewilligten Nachtragskredit für den Aussichtsturm Hofberg.

Der Antrag der Geschäftsprüfungskommission, der Geschäftsbericht 2004 des Stadtrates **sei abzunehmen**, wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Die **Jahresrechnung 2004** schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von Fr. 5 577 759.32 ab. Budgetiert waren 250 990 Franken. Der Stadtrat beantragte dem Parlament, vom Ertragsüberschuss rund 3,5 Mio. Franken für zusätzliche Abschreibungen zu verwenden und zirka 2 Mio. Franken dem Eigenkapital zuzuweisen.

Die GPK unterstützte den Antrag des Stadtrates. Das Stadtparlament stimmte der Verwendung des Rechnungsüberschusses grossmehrheitlich zu.

Die Beratung der Jahresrechnung wurde von den Fraktionen benützt, um eine **Steuerfussreduktion** für den Voranschlag 2006 zu thematisieren. Ausgelöst wurde die Diskussion durch einen Antrag von Christof Gämperle im Namen der FDP-Fraktion. Danach soll der Stadtrat eingeladen werden, dem Parlament einen ausgeglichenen Voranschlag mit einer Steuerfussreduktion von vier Prozent zu unterbreiten. Begründet wurde dieser Antrag mit den Ertragsüberschüssen in Millionenhöhe der letzten Jahre. Die Zeit sei jetzt reif, den Steuerzahlenden etwas vom Überschuss wieder zurückzugeben, zumal die Verschuldung in den letzten vier Jahren um 15 Mio. Franken reduziert werden konnte. Unterstützt wurde der Antrag von der SVP/SD-Fraktion.

Benno Krüsi, SP, und Guido Wick, GRÜNE prowil, lehnten im Namen ihrer Fraktionen den FDP-Antrag vehement ab und verwiesen dabei auf das hohe Investitionsvolumen in den nächsten Jahren von über 70 Mio. Franken. Erst wenn die Verschuldung abgebaut ist, sei eine Steuerfussreduktion finanzpolitisch vertretbar. Für die CVP-Fraktion ist eine moderate Steuerfussenkung denkbar, sofern die Investitionen finanzierbar bleiben.

Fredy Rüegg, CVP, unterstützt im Grundsatz eine Steuerfussreduktion, hält aber die Festlegung eines konkreten Steuersatzes im heutigen Zeitpunkt für falsch, zumal der Finanzplan noch nicht vorliegt. Gestützt darauf änderte Christof Gämperle, FDP, seinen Antrag wie folgt ab: Der Stadtrat wird eingeladen, dem Parlament unter Zusage einer Steuerfussreduktion einen ausgeglichenen Voranschlag 2006 zu unterbreiten.

Dieser Antrag wurde dem Antrag von Benno Krüsi, SP, der ein Budget 2006 ohne eine Steuerfussreduktion zum Inhalt hat, gegenübergestellt.

Der abgeänderte Antrag von Christof Gämperle, FDP, obsiegte mit 21 zu 16 Stimmen. In der Schlussabstimmung hat das Stadtparlament dem Antrag der FDP-Fraktion mit 20 Ja-Stimmen zu 17 Nein-Stimmen angenommen. Damit ist der Stadtrat beauftragt, dem Parlament einen **ausgeglichenen Voranschlag 2006 mit einer Steuerfussreduktion** zu unterbreiten.

Am Schluss der Sitzung wurden folgende parlamentarischen Vorstösse eingereicht.

- **Motion Benno Krüsi, SP**, – Ausgeglichenes Budget ohne Steuerfussreduktion

- **Motion Urs Kuhn, FDP**, – Revision des städtischen Baureglements
- **Einfache Anfrage Rüdiger, SVP**, – Drogenmissbrauch im Weierpark

7. Juli 2005: Das Stadtparlament bewilligte den Baubeitrag für die Erstellung einer Pflegewohnung und genehmigte gleichzeitig für den Betrieb eine Defizitgarantie. Im Weiteren wurde das Reglement über Ruhetag und Ladenöffnung genehmigt.

1. Zur Vorberatung des Geschäftes **«Jugendpolitik der Stadt Wil – Standortbestimmung und Perspektiven»** wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige Siebnerkommission bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden in diese **Kommission** gewählt:

- Susanne Hartmann, CVP
- Erich Grob, CVP
- Marcus Zunzer, CVP
- Norbert Hodel, FDP
- Mark Zahner, SP
- Dorothee Zumstein, SVP
- Esther Spinaz, GRÜNE prowil

Auf Beschluss des Parlamentes wird die Kommission von Dorothee Zumstein, SVP, präsiert.

2. Der Antrag des Stadtrates, **einen Baubeitrag** von maximal 330 000 Franken zur Erstellung einer **zweiten Pflegewohnung** in der Stadt Wil zu bewilligen sowie für deren Betrieb eine Defizitgarantie von maximal 50 000 Franken für fünf Jahre zu übernehmen, wurde von allen Fraktionen unterstützt. Einigkeit bestand darin, dass für betagte und pflegebedürftige Menschen eine Wahlmöglichkeit bestehen soll, ob sie im Alter in ein Pflegeheim oder in eine Pflegewohnung umziehen wollen.

Bauherrin für die Erstellung der Pflegewohnung ist die Genossenschaft für Alterswohnungen. Den Betrieb übernehmen die SPITEX Dienste Wil und Umgebung. Die Stadt Wil leistet einzig einen Baubeitrag an die betriebspezifischen Kosten zur Erstellung der Pflegewohnung und übernimmt eine Defizitgarantie.

3. Diskussionslos genehmigte das Stadtparlament das **Reglement über Ruhetag und Ladenöffnung**. Dieses regelt die Ladenöffnungen in der Stadt Wil in Ergänzung zu den kantonalen Bestimmungen. Nachdem der Kanton die Ladenöffnungszeiten einheitlich geregelt hat, bleibt für die Stadt Wil einzig bei der Ausgestaltung des Abendverkaufs ein Spielraum. Das neue Reglement sieht vor, dass in der Stadt Wil der wöchentliche Abendverkauf vom Dienstagabend auch weiterhin bis 21.00 Uhr dauert.

4. Stadtrat Beda Sartory beantwortete die **Interpellation Gysling, GRÜNE prowil – Einmündung Verbindung Bergliweg-Klosterweg** – mündlich. In seiner Antwort zeigte er die geplanten Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Rad-/Fusswegübergang Bergliweg/Klosterweg auf. Im Bereich der bestehenden Einmündung ab Bergliweg wird eine feste Abschränkung erstellt. Damit wird die Einmündung in den Klosterweg nach Norden versetzt, womit die Sichtverhältnisse optimiert werden. Zudem wird die bestehende Pflasterung auf dem Radweg Klosterweg durch einen eingefärbten Belag ersetzt. Im Weiteren wird die heute in rechtlicher Sicht unbefriedigende Signalisation angepasst. Das allgemeine Fahrverbot auf dem Bergliweg wird durch ein Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder ersetzt. Damit ist es Radfahrenden künftig gestattet, den Bergliweg legal zu befahren.

Die Interpellantin, Verena Gysling, ist mit der Antwort des Stadtrates zufrieden.



An der Einmündung Bergliweg-Klosterweg soll die Verkehrssicherheit erhöht werden.

5. Benno Krüsi, SP, begründete im Namen der SP-Fraktion die Erheblicherklärung der Motion **Ausgeglichenes Budget ohne Steuerfussreduktion**. Er lehnt eine Reduktion des Steuerfusses ab, weil in der Finanzplanungsperiode 2005 bis 2009 Investitionen von rund 72 Mio. Franken geplant sind, was auch einen Anstieg der Verschuldung mit sich bringen wird.

Stadtpresident Bruno Gähwiler beantragte im Namen des Stadtrates die Motion nicht erheblich zu erklären. Er teilt die Meinung des Motionärs, dass in den nächsten Jahren kostenintensive Investitionen bevorstehen und Wil gemessen am kantonalen Durchschnitt eine relativ hohe Verschuldung hat. Der Stadtrat setzt sich aber zum Ziel, die Steuern massvoll zu senken und gleichzeitig wenn möglich die Verschuldung zu reduzieren. Das Steuerklima hat einen Einfluss auf die Attraktivität von Wil als Wohnort, auch wenn dies nicht das entscheidendste Argument sein wird, welches für einen Umzug in die Äbttestadt spricht.

Oktober

zungen. Die Demonstranten feuern Knallpetarden und Feuerwerksraketen in die Richtung von 30 Rechtsextremen, welche darauf Steine und Flaschen zurückwerfen. Die Polizei spricht von eher geringem Sachschaden.

Der Eishockeyclub Wil bleibt vom Verletzungspech nicht verschont. Die Bären müssen mit einer stark dezimierten Mannschaft gegen den EHC Winterthur antreten und bezieht mit 1:10 eine schmerzhaft Kanterniederlage gegen den starken Gegner.

Etwas überraschend ist Niklaus Sutter zu den Wahlen ins Präsidium des Ortsbürgerrats in Wil angetreten und hat sich knapp gegen Ruedi Schär durchgesetzt.

Der FC Wil erreicht auswärts gegen den FC Meyrin ein beachtliches 2:2.

In der zweiten Runde der Schweizer Judo-Mannschaftsmeisterschaft 1. Liga muss das unvollständige Judoteam des Budo-Sport-Clubs Arashi Yama Wil die ersten beiden Saisonniederlagen einstecken. Trotz guten Leistungen verlieren die Wiler gegen Wetzikon und Ebikon.

17. Das Wiler Philosophie-Café öffnet seine Türen zur zweiten Veranstaltung in einem Zyklus von sechs Begegnungen mit der Philosophin Maja Wicki-Vogt. Wiederum haben Besucher die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Ängste zur Sprache zu bringen und Ideen vorzustellen – oder ganz einfach zuzuhören.

Der FC Wil-Stürmer Felix Mordeku erhält den Sat 1-ran-Pokal zum Axpo-Tor des Jahres, welches er mit dem unvergesslichen Fallrückzieher zum 2:1 im Super League-Spiel gegen den FC Zürich schoss.

18. Laut Stadtkanzlei sind in Wil 18 Taxibetriebe registriert, welche eine Taxikonzession besitzen. Ziemlich viel für eine Stadt von der Grösse von Wil.

Kaufmann Bodenbeläge mit *Pfiff*

- Teppiche
- Orientteppiche
- Heimtextilien
- Designbeläge
- Parkett
- Naturkork
- Laminat
- Linoleum

Hauptgeschäft Sonnenhofstrasse 3 in Wil

Die Firma Kaufmann Bodenbelags- und Teppich AG ist mit dem Logo «die spezialisierten Bodenfachleute» ausgezeichnet. Mit der grossen Produktpalette ermöglichen wir für alle Kunden gezielte Bodenvorschläge und optimale Lösungen für jeden Bereich. Oberste Zielsetzung unserer Firma ist eine Beratung, in der detailliert auf die Wünsche unserer Kunden eingegangen wird. Perfekte, fachmännische Arbeit und ein nachhaltiger umfangreicher Kundenservice ist das A und O unseres erfolgreichen Betriebs.



Filiale Zürcherstrasse 98 in Frauenfeld

An bester Verkehrslage im malerischen Städtchen Frauenfeld finden Sie unseren grosszügigen und hellen Verkaufs- und Ausstellungsraum. Staunen Sie über das zusätzliche Angebot an Orientteppichen und Teppichen nach Mass. Lassen Sie sich entführen in unsere Welt der Böden in Holz, Teppich und Laminat zum stilvollen Wohnen. Die Vielfalt in unserem Geschäft wird Sie überraschen. Für jeden Geschmack und für jeden Anspruch haben wir das Passende zur Hand.

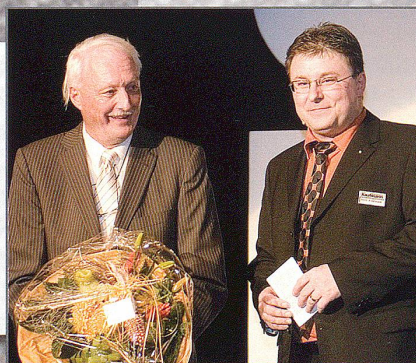


Im Abholmarkt an der Bronschhoferstrasse 27 in Wil

Möchten Sie Ihren Teppich, Ihr Laminat oder Ihren Parkett selbst verlegen? Suchen Sie einen günstigen Teppichresten, Parkettrestposten oder Schaumstoff auf Mass? **Im Abholmarkt an der Bronschhoferstrasse 27 in Wil** werden Sie fündig. Alles, was Sie zur Selbstverlegung Ihres Bodenbelags, Teppichs, Parkettes oder Laminats benötigen, können Sie zu vorteilhaften Abholpreisen einkaufen.



Kaufmann Bodenbelags- und Teppich AG Wil feiert dieses Jahr sein 40-jähriges Jubiläum



Marcus Zunzer sprach sich im Namen der CVP-Fraktion für eine massvolle Reduktion des Steuerfusses aus. Zugleich plädierte er für eine gute Infrastruktur, weshalb Investitionen notwendig sind und finanzierbar sein müssen. Klaus Rüdiger, SVP, sprach sich ebenfalls gegen den Motionsinhalt aus. Guido Wick argumentierte, dass die heutige Verschuldung nicht mehr als gesunde Finanzlage bezeichnet werden könne, weshalb der Abbau der Verschuldung im Zentrum der finanzpolitischen Bemühungen stehen müsse.

Das Stadtparlament erklärte die Motion Krüsi, SP, mit 15 Ja-zu 21 Nein-Stimmen bei einer Enthaltung nicht erheblich.

6. Motion Mettler Nick, SP – **Sichere Radverbindung Bahnhof – Kantonsschule Wil:** Antrag auf Erheblicherklärung mit abgeändertem Wortlaut. Die Erstunterzeichnerin erklärte sich mit dem vom Stadtrat abgeänderten Wortlaut der Motion einverstanden. Danach wird der Stadtrat beauftragt, eine sichere Radverbindung Bahnhof – Kantonsschule im Rahmen der Umsetzung des Konzeptes Langsamverkehr zu prüfen und dem Parlament ein Projekt zu unterbreiten. Marianne Mettler Nick bevorzugt dabei die Variante 1, die eine sichere Radführung auf der Hubstrasse zum Inhalt hat. Sie begründet dies mit der Akzeptanz der Radfahrenden, welche Umwege nicht in Kauf nehmen. Gleichzeitig erwartet sie, dass mit den geplanten Massnahmen auf der «Raserstrecke Hubstrasse» eine Verkehrsberuhigung erreicht wird. Im Weiteren regte sie einen zweiten Veloabstellplatz im Eingangsbereich der Kantonsschule an.

Stadtrat Beda Sartory nahm im Namen des Stadtrates Stellung zur Motion. Er wies darauf hin, dass die im Bericht erläuterten sechs Varianten lediglich eine Auslegeordnung darstellen und ein definitiver Variantenentscheid mit der Umsetzung der Tempo-30-Zone eng zusammenhängt. Er stellte die parlamentarische Behandlung des Konzeptes «Tempo-30-Zone» für die erste Hälfte 2006 in Aussicht.

Das Stadtparlament hat die Motion mit abgeändertem Wortlaut gemäss Antrag des Stadtrates einstimmig erheblich erklärt.

7. **Erwerb des Areals Zeughaus Wil:** Weil die Liegenschaftskommission anlässlich ihrer Sitzung vom 21. Juni 2005 bereits mit dem nötigen Quorum dem Antrag des Stadtrates zustimmte, wurde dieses Traktandum nicht mehr behandelt. Der Entscheid der Liegenschaftskommission ist abschliessend.

Am Ende der Parlamentssitzung erklärte Josef Hollenstein, SVP, seinen sofortigen Rücktritt

aus dem Stadtparlament. Während 13 Jahren war er im Parlament vertreten, davon acht Jahre als Fraktionspräsident der SVP. Weiter vertrat er die Stadt Wil im Kantonsrat. Aus gesundheitlichen Gründen scheidet er aus der Politik aus.

Parlamentspräsident Norbert Hodel und Fraktionspräsident Klaus Rüdiger dankten dem langjährigen Parlamentsmitglied für sein politisches Engagement und aktives Mitwirken im Stadtparlament.

Am Schluss der Sitzung wurden folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht.

- **Einfache Anfrage Livia Bergamin Strotz, SP** – Bodenverschmutzung durch Berlinerblau und PAK auf dem ehemaligen städtischen Gaswerkareal der Firma Stihl
- **Einfache Anfrage Fredy Rüegg, CVP** – Verdachtsflächenkataster und Altlastenverordnung
- **Dringliche Interpellation Bruno Egli, FDP** – Öffnung Dufourstrasse während Bauphase Bronschhoferstrasse

22. September 2005: Das Stadtparlament wählte Dorothee Zumstein zur Vizepräsidentin des Wiler Stadtparlamentes. Im Weiteren genehmigte das Parlament die Teilzonenpläne Freudenu und Tharau für die Bereitstellung von definitiven Standplätzen für Fahrende sowie den Stellenausbau für das Jugendzentrum Obere Mühle und die definitive Einführung einer mobilen Jugend- und Sozialarbeit.

1. Nachdem Josef Hollenstein aus gesundheitlichen Gründen an der letzten Parlamentssitzung seinen Rücktritt erklärte, unterbreitete die SVP/SD-Fraktion dem Parlament einen Wahlvorschlag für das Amt des **Vizepräsidentiums**. Gewählt wurde **Dorothee Zumstein** mit 19 Stimmen bei einem absolutem Mehr von 16 Stimmen.

2. Zur Vorberatung des Geschäftes **«Revision Pensionskassenreglement der Politischen Gemeinde Wil»** wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige **Siebnerkommission** bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden in diese Kommission gewählt:

- Frick Ruth, CVP
- Hürsch Christoph, CVP
- Kuhn Urs, FDP
- Mettler Nick Marianne, SP
- Keller Hans Rudolf, SVP/SD
- Rüdiger Klaus, SVP/SD
- Berger Laura, GRÜNE prowil

Oktober

Thomas Gemperle aus Wil, Schreinerlehrling im 3. Lehrjahr bei Fust AG Wil wird Schweizer Schreiner-Nachwuchsstar. Sein Audio-Möbel geht an der Schweizer Holzfachmesse in Basel als Siegermodell hervor.

19. Heute startet der sechsteilige Jasskurs für Senioren, in welchem die Teilnehmenden zuerst den einfachen Handjass und dann in einem Folgekurs den Schieber kennen lernen.

Der in Wil bestens bekannte und allseits beliebte Rolf Pfändler ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Ende der 80er-Jahre übernimmt Rolf Pfändler das Wiler Jahrbuch, verbesserte es und drückte ihm seinen persönlichen Stempel auf.

20. «Wir wollen ein sauberes Schulhaus.» Mit einer breiten Aktion Sauberkeit und verschiedenen Aktivitäten soll den Lehrlingen des Berufsbildungszentrums Wil (BZW) die Abfallproblematik näher gebracht und ihr Verhalten und Bewusstsein für Sauberkeit und Ordnung gezielt gestärkt werden.

Nach fünf Wochen Umbauzeit erstrahlt Bischof Optik an der Oberen Bahnhofstrasse im neuen Kleid.

Die beiden FC Wiler Challenge-League-Spieler Daniel Lopar und Marco Hämmerli erhalten ein Aufgebot in die U20-Nationalmannschaft.

21. Wiederum findet im grossen Saal des evangelischen Kirchgemeindehauses ein Seniorensingen statt. Begleitet werden die Sänger am Flügel vom Kirchenmusiker Stephan Giger.

Nach kurzer Umbauzeit öffnet Coop-City am ehemaligen Standort der EPA an der Oberen Bahnhofstrasse die Tore. Die Verkaufsfläche wurde um 60 auf 2450 Quadratmeter vergrössert.

Das neue Wiler Einkaufszentrum «Stadtmarkt» wird nach

Oktober

zweijähriger Bauzeit seiner Bestimmung übergeben. Insgesamt werden damit 80 neue Arbeitsplätze geschaffen, allein von Coop mehr als 50.

Gross ist der Andrang am Eröffnungstag im Einkaufszentrum «Stadtmarkt» und im «Coop-City» an der Oberen Bahnhofstrasse, welche unter dem Motto «Welcome to the City» für die Öffentlichkeit die Türen öffnen.

SoundSofa starten mit Verstärkung der Jungen Grünen Wil und freiwilligen Helferinnen und Helfern eine Unterschriftensammlung für die Petition «Kulturzentrum Zeughaus» in Wil.

22. «musicaldente» heisst das Frauenensemble, das um elf vor elf im «Notturmo» in der Tonhalle Wil zu hören ist.

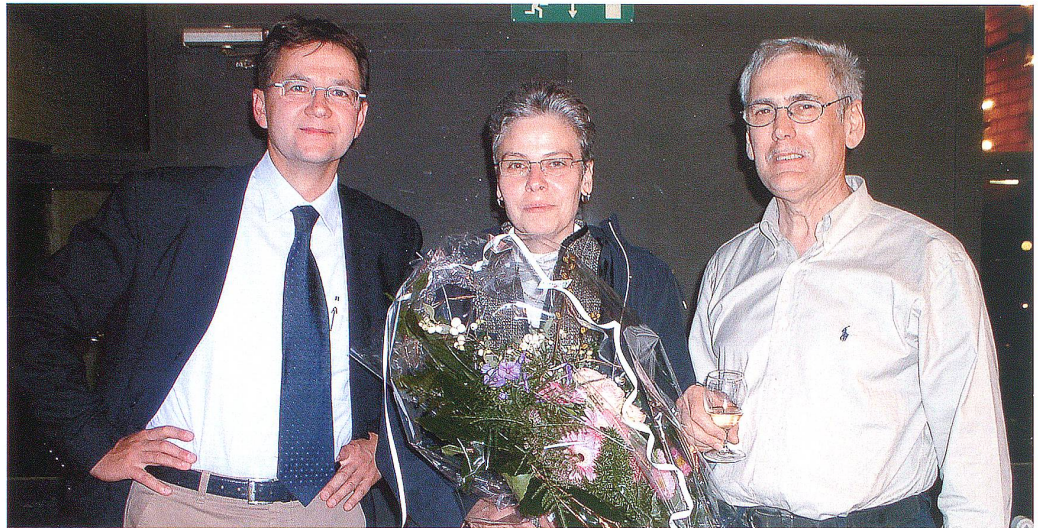
Nach rund fünf Wochen Sanierungs- und Küchenumbauarbeiten im Spital Wil kann die Küche in neuem Glanz in Betrieb genommen werden. Somit wird die Gastronomie im Spital verbessert.

In der Remise Wil ist Rahzel bekannt als Godfather of Noyze von der bekannten Gruppe The Roots zu Gast.

Martin Giger, Präsident der Spitex Wil und Umgebung, begrüsst rund 60 Personen am Personalabend der Spitex-Dienste in der Mensa Lindenhof Wil.

Auf den Jupiter-Kreisel wird ein über 10 Tonnen schwerer Findling gesetzt, welcher Bestandteil des Projektes «Gletschergeröll» ist und 2,5 mal 2 mal 1 Meter misst. Komplettiert wird der Kreisel mit etlichen Kleinfindlingen und einer Grünbepflanzung.

23. Das Team des städtischen Kinderhortes lädt die Bevölkerung zu einem öffentlichen Wanderplausch und Brunch für die ganze Familie ein. Die zirka zweistündige Wanderung führt in die Umgegend von Wil.



SVP-Fraktionschef Klaus Rüdiger, SVP (links), mit der neu gewählten Vizepräsidentin Dorothe Zumstein und dem zurückgetretenen Josef Hollenstein, beide SVP.

Auf Beschluss des Parlamentes wird die Kommission von Marianne Mettler Nick, SP, präsiert.

3. Zur Vorberatung des Geschäftes «**Revision Feuerschutz-Reglement**» wurde auf Antrag des Parlamentsbüros eine nicht ständige **Siebnerkommission** bestellt. Folgende Ratsmitglieder wurden in diese Kommission gewählt:

- Gehrig Reto, CVP
- Grob Erich, CVP
- Schweizer Erwin, CVP
- Mächler Franz, FDP
- Mäder Bruno, SP
- Haag Marcel, SVP/SD
- Spinass Esther, GRÜNE prowil

Auf Beschluss des Parlamentes wird die Kommission von Esther Spinass, GRÜNE prowil, präsiert.

4. Das Stadtparlament hat den vom Einbürgerungsrat beantragten Personen grossmehrheitlich das Gemeinde- und Ortsbürgerrecht erteilt. Die Mitglieder der Fraktion SVP/SD haben sich der Stimme enthalten. Parlamentspräsident Norbert Hodel gratulierte den 45 Personen, 10 Kinder und 35 Erwachsene, zum Wiler Bürgerrecht.

5. Stadtrat Beda Sartory beantwortete im Namen des Stadtrates die Interpellation Egli, FDP – **Öffnung Dufourstrasse während Bauphase Bronschhoferstrasse**. Er wies darauf hin, dass die bereits erfolgte Öffnung der Dufourstrasse kein Präjudiz für die künftige Linienführung der nördlichen Kernbedienungsstrasse ist. Die Dufourstrasse bleibt so lange geöffnet, wie es für

die Bauarbeiten an der Bronschhoferstrasse Vorteile bringt. Eine definitive Öffnung der Dufourstrasse bedingt verschiedene bauliche Anpassungen an den bestehenden Verkehrsanlagen und wird im Rahmen des Projektes Stadtentwicklung geprüft.

Interpellant Bruno Egli, FDP, zeigt sich von der Antwort des Stadtrates nicht zufrieden. Für ihn ist unverständlich, warum die Dufourstrasse nach Abschluss der Bauarbeiten im November 2005 wieder geschlossen wird, zumal sich diese Verkehrsvariante bewährt.

6. Nach intensiv geführter Eintretensdebatte entschied sich das Stadtparlament grossmehrheitlich für ein Eintreten auf die Vorlage «**Definitive Standplätze für Fahrende in Wil**». Ein Rückweisungsantrag von Daniel Zäch, SVP, wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Mit dem Rückweisungsantrag sollte der Stadtrat beauftragt werden, die Zonenplanänderungen so zu überarbeiten, dass mindestens der jetzige Zustand für alle Beteiligten auf lange Sicht ohne Kostenfolge gesichert ist. Begründet wurde dieser Antrag im Wesentlichen damit, dass verschiedene Fragen mit weitreichender Bedeutung noch nicht ausreichend geklärt seien. Insbesondere befürchtete er, dass teure Lärmschutzmassnahmen notwendig werden, um die Lärmgrenzwerte in den neu eingezonten Gebieten einhalten zu können.

Guido Wick, GRÜNE prowil und Präsident der Bau- und Verkehrskommission sowie Stadtrat Beda Sartory argumentierten, dass eine Umzonung für alle Beteiligten Vorteile bringt und damit ein fast 30-jähriges Problem mit vernünftigen

gen Mitteln gelöst und die heute bestehenden verschiedenen Nutzungen im Eschenhof langfristig Zonenplan-konform gesichert werden können. Mit der Vorlage besteht zudem die einmalige Chance, auf zweckmässige Art eine vernünftige Lösung zu realisieren.

Mit Ausnahme der Fraktion SVP/SD stimmten alle Fraktionen grossmehrheitlich den stadträtlichen Anträgen zu und genehmigten die **Teilzonenpläne Freudenu und Thurau** sowie den Nachtrag II zum Baureglement.

7. Die stadträtliche Vorlage zur **Jugendpolitik der Stadt Wil – Standortbestimmung und Perspektiven** – löste im Parlament eine kontroverse Debatte aus. Übereinstimmend haben alle die Arbeit des Jugendzentrums gewürdigt. Einig war man sich auch, dass Jugendarbeit sinnvoll und wichtig ist. Unterschiedliche Auffassungen bestanden hingegen in der Frage, ob das Jugendzentrum als öffentliche Institution oder private Vereine, die wertvolle Jugendarbeit leisten, zusätzlich finanziell unterstützt werden sollen.

Die GRÜNE prowil verlangte, dass vor dem Stellenausbau klare Leistungsziele definiert und konkrete Umsetzungsmassnahmen aufgezeigt werden, wie die Leistungsziele im Jugendzentrum erfüllt werden. Dieser Zusatzantrag fand grossmehrheitlich Unterstützung. Aufgrund dessen wurde der stadträtliche Antrag betreffend Kredit von 50 000 Franken für die Stellenaufstockung um fünfzig Prozent mit 20 Ja- zu 14 Nein-Stimmen genehmigt.

Die vom Stadtrat beantragte definitive Einführung der mobilen Jugend- und Sozialarbeit wurde grundsätzlich nicht bestritten. Zum Antrag des Stadtrates stellte die Fraktion SVP/SD einen Gegenantrag mit dem Inhalt, die mobile Jugend- und Sozialarbeit sei für drei Jahre mit Bedingungen zu bewilligen. Der Antrag des Stadtrates obsiegte mit 22 zu 12 Stimmen und wurde in der Schlussabstimmung grossmehrheitlich genehmigt.



Im Jugendhaus Obere Mühle wird die Betreuung der Jugendlichen um 50 Stellenprozente aufgestockt.

Parlamentspräsident Norbert Hodel, FDP, **würdigt** das Schaffen von **SVP-Politiker Josef Hollenstein**, welcher an der letzten Parlamentssitzung aus gesundheitlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt aus dem Stadtparlament erklärt hatte. Josef Hollenstein gehörte seit zwölf Jahren dem Wiler Stadtparlament an. In der Amtsperiode 2000 bis 2004 sass er zugleich im Kantonsrat. Als Fraktionspräsident präsidierte er die SVP in den Jahren 1997 bis 1999 sowie 2001 bis 2004. Anfang 2005 wurde er ins Amt des Vizepräsidenten des Stadtparlamentes gewählt. Josef Hollenstein wirkte in zahlreichen ständigen und nicht ständigen Kommissionen mit, so von 1993 bis 1996 in der Geschäftsprüfungskommission, von 1997 bis 2003 in der Werkkommission und 2004 in der Liegenschaftskommission.

Überraschend gab Norbert Hodel zu Beginn der Parlamentssitzung den **Rücktritt von Yvonne Gilli**, GRÜNE prowil, per Ende September 2005 aus dem Stadtparlament bekannt. Es sei weder Polit-Müdigkeit noch Frustration, die sie zu diesem Schritt bewogen habe, teilte Yvonne Gilli in einem Schreiben mit. Vielmehr liege der Grund in einer neuen Aufgabenteilung in der kantonalen Politik, wo sie Kantonsrätin und Co-Präsidentin der Grünen ist.



Yvonne Gilli, GRÜNE prowil, gibt ihren Rücktritt aus dem Stadtparlament per Ende September bekannt.

Am Schluss der Sitzung wurden folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht:

- **Einfache Anfrage Klaus Rüdiger, SVP** – Schulabgänger an den drei Wiler Oberstufenschulen
- **Dringliche Interpellation Yvonne Gilli, GRÜNE prowil** – Non-Stopp im Tiefflug über Wil
- **Motion Livia Bergamin Strotz, SP** – Rauchverbot in öffentlichen Gebäuden der Stadt Wil. jes

Oktober

Anlässlich eines Tages der offenen Tür wird die Bevölkerung der Stadt und Region Wil zu einem Besuch im Alterszentrum eingeladen.

Das Jugendzentrum «Obere Mühle» veranstaltet im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit an der Oberen Bahnhofstrasse einen «Mühli-Tag». Unter dem Motto «Freizeit ist das, was du daraus machst» zeigen die Veranstalter einen kleinen Querschnitt durch die vielfältige städtische Jugendarbeit.

Zum ausgiebigen Herbstmarktbummel wird die Öffentlichkeit von der Psychiatrischen Klinik Wil und den Heimstätten Wil eingeladen.

Im Hofkeller zu Wil steigt bereits zum 12. Mal die legendäre 80er-Party mit DJ Hooli. Dieser Event gehört bereits fest zum Wiler Jahresprogramm.

«Der FC Wil setzt auf die Jugend.» Während zwei Tagen gibt es an der Oberen Bahnhofstrasse in Wil Sport und Spiel mit Verpflegung. Die Arbeit mit den Jungen beim FC Wil hat für Peter Spitzli den Ausschlag gegeben, diesen Anlass zu organisieren.

Beim Show-Training der FC-Wil-Junioren herrscht an der Oberen Bahnhofstrasse eine konzentrierte Stimmung. Trainer Tomas Hess legt Wert auf korrekte Übungen. Ein paar Meter nebenan findet man Werner Lichtensteiger, Chef Kinderfussball, der den Nachwuchs beim Fussball-Tennis motivierte. Auch die erste Mannschaft präsentiert sich der Öffentlichkeit und erfüllten die Wünsche der Autogrammjäger.

Tanzfreudige haben die Gelegenheit im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil bei Kreistänzen mitzumachen. Beim Tanzen und gemütlichen Stelldichein wird die Gemeinschaft gepflegt und Gottes Anwesenheit gefeiert.

Viel Spannung, gutes Spiel und wenig Emotionen. Obwohl der EC Wil 2:0 führt und

Oktober

am Schluss mächtig aufkommt, gewinnt der EHC Uzwil verdient mit 5:4.

Vor gerade einmal zwei Dutzend Zuschauern spielen die 2. Liga Handballer des KTV Wil auswärts gegen den KJS Schaffhausen und verlieren mit 21:26.

Die NLA-Mannschaft des Tischtennisclubs Wil gewinnt in der Sporthalle Lindenhof Wil klar gegen Basel mit 4:1 und gegen Wädenswil mit 4:3.

Die ehemalige 10-vor-10-Moderatorin Jana Caniga führt ein «voradventliches Palaver» im «präsent» der Heimstätten Wil. Rund 35 geladene Gäste amüsieren sich bei diesem unterhaltsamen Gespräch und erhalten einen Einblick in das vielschichtige Schaffen der «tät-tat»-Produktedesigner.

24.

Die Freie Christengemeinde Wil lädt im Rahmen der Reihe «Kultur im Speer» zu einem Theaterabend mit der Schauspiel GmbH zum Thema «S... und andere Tabus» ein.

Zum Auftakt der neuen Saison der Baronenhauskonzerte entführt der Tenor Kurt Blank die Besucher in die Welt der Lieder und Operettenarien und wird am Flügel von Margrit Zurbrugg begleitet.

Eine Delegation der Shotokan Karate Abteilung des BSC Arashi Yama Wil nimmt am internationalen «JKA Shotokan Swiss Open-Turnier» in Kriens teil und belegt gleich mehrere Plätze auf dem Siegertreppchen.

Im evangelischen Kirchgemeindehaus Wil findet ein Gottesdienst zum Thema «Liebst du mich?» Zu diesem Lord's Meeting sind alle eingeladen, welche sich von diesem Thema herausgefordert fühlen.

25.

Eduard Kümin, Winzer vom Wiler Rebberg hofft kurz vor der Weinlese auf trockenes Wetter, somit wäre mit einem guten Jahrgang zu rechnen.

Claire contra Handy und Fussball

Feier des neuen Parlamentspräsidenten im Hof zu Wil

Traditionsgemäss lud der frisch gebackene Parlamentspräsident, Norbert Hodel (FDP), die Mitglieder des Gemeindeparlaments, die Parlamentsdienste sowie Familienangehörige und Gäste am 6. Januar zur Präsidentenfeier in den Hof zu Wil ein.

Die Einladung stand unter dem Motto «Pantarei» – alles fliesst. Wasser fliesse in der Thur, und auch in der Politik sei alles im Fluss. Dementsprechend werde im Jahr 2005 der Parlamentsbetrieb unter dem Präsidium von Norbert Hodel sprudelnd fließen ...

Philosophisch

Moderator Christoph Gemperle (FDP) durfte nebst der Familie Hodel und persönlichen Gäs-

ten auch FDP-Kantonalpräsident Andreas Zeller sowie Hans-Ueli Regius, Generaldirektor Swica Gesundheitsorganisation und Hodels Chef, begrüssen.

Regius, der ebenfalls in Wil wohnt, führte aus, wie er dazugekommen sei, Hodels Anfrage bezüglich des Parlamentspräsidiums positiv zu beantworten. «Ich habe alle Wenn und Aber gegeneinander abgewogen und bin dann zum Schluss gekommen, dass Norbert Hodel für dieses Amt geeignet ist. Er ist ein guter Organisator, loyal, pflichtbewusst und belastbar.» Er möchte nun aber dem neuen Präsidenten eine Lebensweisheit des chinesischen Philosophen Laotse mit auf den Weg geben:

«Wer gut zu führen weiss,
ist nicht kriegerisch.
Wer gut zu kämpfen weiss,
ist nicht zornig.

Wer gut die Feinde zu besiegen weiss,
kämpft nicht mit ihnen.
Wer gut die Menschen zu führen weiss,
der hält sich unten.»

An die Parlamentarier richtete Regius – mit dem Seebeben in Südostasien im Hinterkopf – folgende Worte:

«Wahre Worte sind nicht schön,
schöne Worte sind nicht wahr.



Jeder starke Mann hat eine starke Frau an seiner Seite (Norbert Hodel mit Ehefrau Claire).



Das Beduinen-Ensemble singt Klartext.

Tüchtigkeit überredet nicht,
Überredung ist nicht tüchtig.

Der Berufene häuft keinen Besitz auf.
Je mehr er für andere tut,
desto mehr besitzt er.
Je mehr er anderen gibt,
desto mehr hat er.»

Grund zum Feiern

Als FDP-Parteipräsident des Kantons St.Gallen habe er in letzter Zeit nicht mehr viel Grund zum Feiern gehabt. Daher habe er auch der Einladung zur Präsidentenfeier gerne Folge geleistet, betonte Andreas Zeller. «Ich gratuliere Norbert Hodel zu seinem Amt. Parlamentspräsident ist ein Ehrenamt, das man nicht durch Inserate oder Wahlversprechen erlangen kann.» Die Wahl sei auch ein Vertrauensbeweis der Fraktion, so Zeller.

Er habe überlegt, ob er ihm als Fussballfan ein Leibchen des FC St.Gallen mitbringen sollte. Als ausgesprochener Wil-Fan hätte Hodel dies jedoch vermutlich als arrogant empfunden. Daher lade er ihn im Februar zum Cup-Spiel mit Nachtessen ein.

Der Bayern-Trainer

Die FDP präsentierte anschliessend einen Interview-Zuschnitt, den Tele Wil vor 25



Eine politische Narrenkappe? – Nein, ein Hut für Bayern-Fans!

Oktober

Während zwei Wochen sind Schüler/innen mit dem Verkauf der Pro Juventutemarken unterwegs.

Die Kantonalen Psychiatrischen Dienste – Sektor Nord bieten einen unentgeltlichen Kurs über das Thema «Depression und Traurigkeit» mit Dr. med. Anna D. Gehrig an.

Das Alterszentrum Sonnenhof führt für alle Senioren/innen statt den Senioren-Zmittag – eine feine Metzgete durch.

26.
Felicitas Vogt, bekannte Pädagogin, Autorin und Dozentin nimmt im Hof zu Wil Stellung zum Thema «Heranwachsen mit Jugendlichen». Organisiert wird der Anlass von der Rudolf-Steiner-Schule Wil.

Am Ilgenkreisel müssen einige Korrekturen vorgenommen werden. Die oberste Schicht einer Naturstein-Mauer muss zurückversetzt und eine Markierung neu angebracht werden.

27.
Der Gemeinnützige Frauenverein Wil führt im katholischen Pfarreizentrum die Winter-Kinderkleiderbörse durch.

Der Samariterverein Wil und Umgebung führt in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Bern im katholischen Pfarreizentrum Wil zwei Blutspendeaktionen durch.

In der Stadtbibliothek Wil findet für alle Kinder, welche lesen können, eine Schatzsuche statt.

Der Eishockeyclub Wil verliert auswärts gegen den GDT Bellinzona mit 2:0 und muss sich weiter gedulden, bis die ersten Punkte eingespielt sind.

An einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung der Regionalwasserversorgung Mittelthurgau-Süd, von der auch Wil das Wasser bezieht, werden die Preise angepasst und einem Kredit

Oktober

von 600 000 Franken zugestimmt.

Das Bezirksgefängnis in der Altstadt Wil steht immer noch leer, die sieben Zellen werden nur als Lagerräume genutzt. Für eine alternative Nutzung scheinen die Ideen zu fehlen, obwohl die Lage des Objektes ideal wäre.

28. Das Geheimnis um den neuen Club in Wil ist gelüftet. Im ehemaligen Hotel Landhaus Wil eröffnet Yves Sauter den Club «LIZZ» und bietet eine Möglichkeit mehr für die Nachtschwärmer der Region.

29. «Ein gemütlicher Jass macht Spass.» Unter diesem Motto findet der beliebte Jassplausch in der Aula der Schulanlage Lindenhof statt. Organisiert wird der Anlass vom Lindenhof-Quartiersverein (Lihov).

Während zwei Tagen kommt in der Tonhalle Wil das berühmte Stück «Der Name der Rose» nach dem Roman von Umberto Eco zur Auf-führung – ein Krimi aus dem Mittelalter.

Zur Saisoneroöffnung «sezieren» im Chällertheater im Baronenhaus Valter Rado und Igi Meggiorini die Weihnachtszeit mit stilsicher inszenierten Sketchen liebevoll und mit präzisiertem Mechanismus.

Die Tourist Info führt einen öffentlichen Rundgang in der Wiler Altstadt durch. Über den Winter werden ausschliesslich Führungen durch den Hof zu Wil angeboten.

Die Frauengemeinschaft Wil lädt Kinder (in Begleitung) zum Vollmondspaziergang zum Känzeli ein.

Im Rahmen der diesjährigen Neuwerbung führt die Jungwacht Wil einen Elternabend durch. Für alle Interessierten steht die Jungwacht in der Harmonie neben der St. Nikolaus-Kirche für Fragen über das Vereinsleben zur Verfügung.

Jahren aufgenommen hatte. Norbert Hodel orientiert dabei über die 80-Jahr-Feier des FC Wil. Fussballerische Probleme hatte der FC damals noch praktisch keine, dafür Platzprobleme. Bis zu vier Teams traten auf dem gleichen Platz an... Als Bayern-München-Fan bekam Hodel von seinen Fraktionskollegen ein Computerspiel, mit dem er das Bayernteam selber zusammenstellen und gegen 200 andere berühmte Mannschaften spielen kann.

Schluss mit Frauen-Power

Bruno Gähwiler sprach der abgetretenen Parlamentspräsidentin Marianne Mettler Nick Dank und Anerkennung für ihre Amtsführung aus. Die Ära mit Frauen-Power sei nun zu Ende. Damit sei auch der Beweis erbracht, dass politisieren keine Frage des Geschlechts sei, so Gähwiler. In seinem Rückblick streifte Gähwiler nochmals die wichtigsten Geschäfte:

«Marianne Mettler Nick hat «nur» sechs Sitzungen (Vorjahre 9/11) geführt, was für eine effiziente Sitzungsplanung spricht. In 20,5 Stunden wurden 27 Traktanden erledigt. Die durchschnittliche Sitzungsdauer betrug 3,5 Stunden», erklärte Gähwiler. Im Büro seien 42 Traktanden in 10 Stunden behandelt worden.

Kalberei

SVP-Sprecher Klaus Rüdiger präsentierte eine «Kalberei mit Kühen». Er erklärte die Probleme mit der Landwirtschaft in verschiedenen Ländern und in Brüssel. Als Geschenk überreichte



König Norbert hält Hof.

Rüdiger Norbert Hodel eine Computermaus mit Schweizerkreuz.

Vier Vorlieben

Die SP fand heraus, dass Norbert Hodel vier Vorlieben hat: seine Frau Claire, sein Handy, Fussball und Dubai.



Stolze Eltern: Die ehemalige und erste Wiler Gemeinderätin Marlis Hodel (1981 bis 1984) mit Ehemann Jean.



«Norbert, was soll der Lippenstift an deinem Kragen?» (Fabienne Meyenberger zu Norbert Hodel).



Klaus Rüdiger (SVP) – «der mit den Kühen spricht».

Als Beduinen verkleidet sangen sie das «Hodels-Lied», das allen Hobbys Rechnung trug:

«De beschti Fründ vom Hodel isch sis Händy.
Häts immer i de Tasche von sim Gwändli.
Sogar im Parlament tuet er spiele vehement.
Wenns lüüetet wüsstet alli, 's isch de Hodel».

Dann folgte der Refrain: «Auf gehts! Hodel
schiess ein Tor! Claire contra Handy und Fuss-
ball.»

CVP-Quiz

In der CVP-Quiz-Sendung musste sich Hodel in verschiedensten Bereichen auszeichnen. Er musste vegetarische Strassennamen und Motorengeräusche von Töffs kennen, sich in Stadionkenntnissen beweisen, internationale Begrüssungen unterscheiden, die Parlamentspräsidenten kennen und wissen, wievielmals «Wil» im FC-Wil-Song vorkommt. Weil Norbert Hodel nicht alles ganz genau wusste, muss er im Frühsommer Stadtrat Beda Sartory und Gemeinderat Guido Wick mit dem Velotaxi während eineinhalb Stunden durch die Stadt kutschieren.

jes/her

Oktober

30.
In der Kreuzkirche Wil wird die Cäcilienmesse von Joseph Haydn (1732 – 1809) aufgeführt. Orchester Corde und Chor Cantores Corde, gegründet von Karl Paller, setzen sich aus jungen Berufsmusikern und engagierten Laien aus der ganzen Schweiz zusammen.

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) unterhält am Wochenmarkt auf dem Hofplatz einen Stand. Der Erlös wird für die Landfrauen in Nicaragua genutzt.

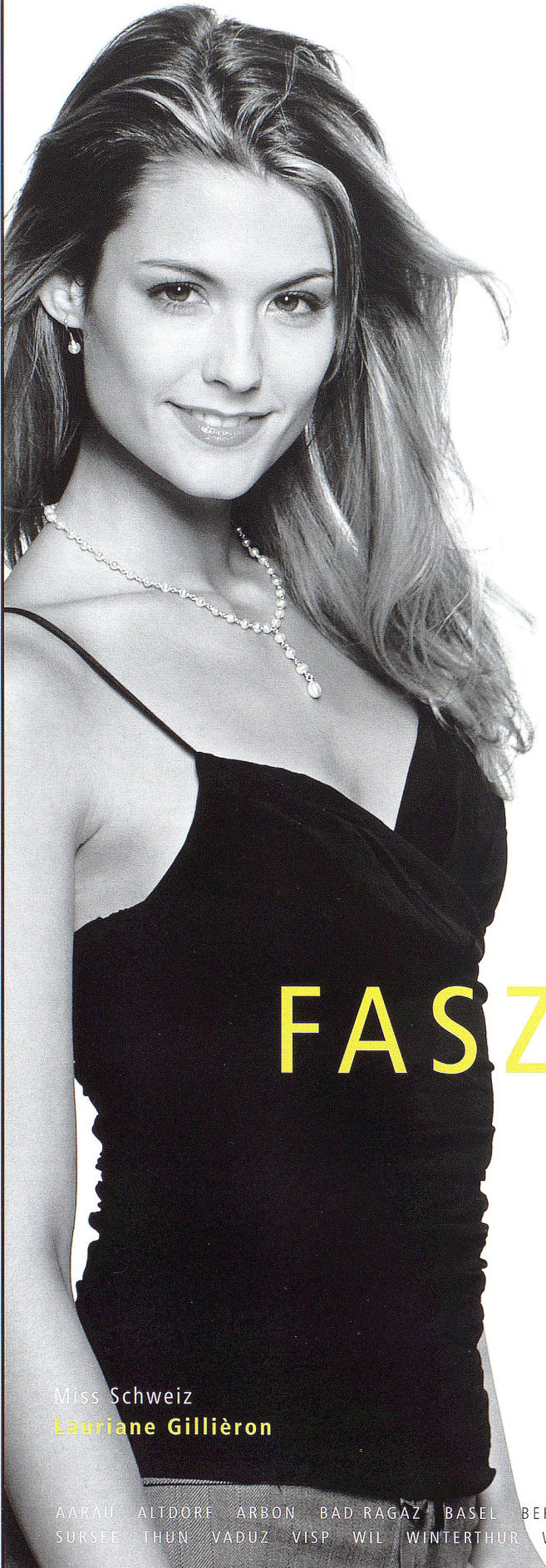
Das Comedy-Erfolgsprogramm «Äther-Täter» mit «Sutter und Pfändler» macht im Wiler Stadtsaal Halt und begeistert das Publikum.

Auf dem Bergholz-Areal in Wil findet die grosse Abschlussparty des bekannten Schweizer- und Wiler Radprofis Alex Zülle statt. Bei einem Promi-Eishockeyspiel haben sich verschiedene Schweizer-, Europa- ja sogar Weltmeister eingeschrieben, gegen die von Alex Zülle angeführten PHONAK-Radprofis anzutreten. Deutlich fällt Alex Zülles letzter Sieg mit 10:7 aus. Beim anschliessenden Fest im Zelt geht so richtig die Post ab.

31.
Für das noch zu vergebende fünfte Stadtratsmandat kandidieren im zweiten Wahlgang Beda Sartory, CVP, und Guido Wick, GRÜNE prowil. Für den Schulrat kandidieren im zweiten Wahlgang Gisela Allenspach, CVP, und Sabina Fejzulahi Ferrari, parteilos. Gewählt werden Beda Sartory und Gisela Allenspach.

Der Bündner-Chor Wil und Umgebung lädt zum Jahreskonzert in die Stadtkirche Wil ein. Wunderschöne Melodien laden zum Entspannen und Geniessen ein.

Dank einer kompakten Mannschaftsleistung, guter Defensive und grossem Kampf kann sich der Eishockeyclub Wil, trotz der noch immer Verletzten, die ersten Punkte in der laufen-



Rhomberg

S W I T Z E R L A N D



FASZINATION SCHMUCK

Miss Schweiz
Lauriane Gillièron

www.schmuck.ch

AARAU ALTDORF ARBON BAD RAGAZ BASEL BERN BIEL CHUR LYSS MARBACH SEEWEN ST.GALLEN
SURSEE THUN VADUZ VISP WIL WINTERTHUR WORB WÜRENLINGEN ZÜRICH

Führungswechsel in verschiedenen Parteien

CVP, FDP, SP, SVP und SD mit neuen Präsidenten

Im Jahr eins nach den Wahlen in Regierungs-, Kantons-, Stadt- und Gemeinderat kam es im Frühjahr 2004 zu verschiedenen Wechseln im Präsidium der einzelnen Ortsparteien.

Die SVP wählte an der Hauptversammlung vom 18. Februar für den zurückgetretenen Erwin Böhi neu Hans Rudolf Keller zum Präsidenten.

Bei der SP konnte erstmals seit einigen Jahren das Präsidium wieder besetzt werden. Michael Schönenberger wurde am 16. März zum Präsidenten gewählt. Guido Bünzli trat als Parteisprecher zurück.

Bei der FDP der Stadt Wil übernahm Roman Habrik das Ruder des Parteis Schiffes Mitte April von Vizepräsident Marc Bachmann.

Auch die CVP der Stadt Wil setzt auf eine neue Führung. Richard Habenberger übergab das Präsidialamt Mitte Mai an Martin E. Scherrer.

Schliesslich gab es auch an der Spitze der SD Sektion Wil und Umgebung einen Wechsel. Der langjährige Präsident Hans Wohlwend trat zurück. An seiner Stelle übernahm Marcel Haag das Präsidium.

Die Grünen prowil werden nach wie vor von Kurt Stocker, die CSP von Ruth Frick-Beer geführt.

Oktober

den Spielzeit ergattern. Wil gewinnt gegen den SC Weinfelden mit 2:1.

FC Wil spielt auf dem Bergholz gegen den FC La Chaux-de-Fonds und gewinnt mit 2:1.

Die zweite Mannschaft des KTV Wil gewinnt in der Lindenhofhalle Wil gegen die Erstliga Pfader Neuhausen überzeugend mit 22:15.



Marcel Haag, SD



Michael Schönenberger, SP



Hans Rudolf Keller, SVP



Roman Habrik, FDP



Martin E. Scherrer, CVP

November

1. In der Stadtkirche Wil singt der Cäcilienchor St. Nikolaus unter der Leitung von Kurt Pius Koller zum Fest von Allerheiligen die Messe «Niklaus von Flüe».

2. Auf Einladung der Stadttambouren treffen sich Mitglieder des Ostschweizerischen Tambourenverbandes (OTV) zum Seminar-Workshop in Wil. Im Zentrum steht die Frage: Wie können OTV-Vereine eine optimale Nachwuchs-Situation schaffen?

An der Bronschhoferstrasse 33 in Wil fahren die Bagger auf und reissen die ehemalige Zimmerei und Sägerei Mayer & Co. ab. Auf dem Grundstück entsteht die Überbauung «Zedernpark».

3. Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) führt für alle Pfarreimitglieder eine Wallfahrt nach St. Iddaburg durch.

Nach einer Verlängerung beendet der Eishockeyclub Wil auswärts gegen den EC Lenzerheide das Spiel mit 2:2.

An der Unteren Bahnhofstrasse in Wil kann das Baby-Center Pro Baby auf 10 Jahre erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückblicken.

Das von Stadt und Verkehrsverein aus Anlass der urkundlichen Ersterwähnung Wils vor 1250 Jahren erarbeitete Holzturmprojekt steht vor der Ausführung. Die Gemeinde Bronschhofen gibt die Baubewilligung für den Bau des Wiler Holzturms.

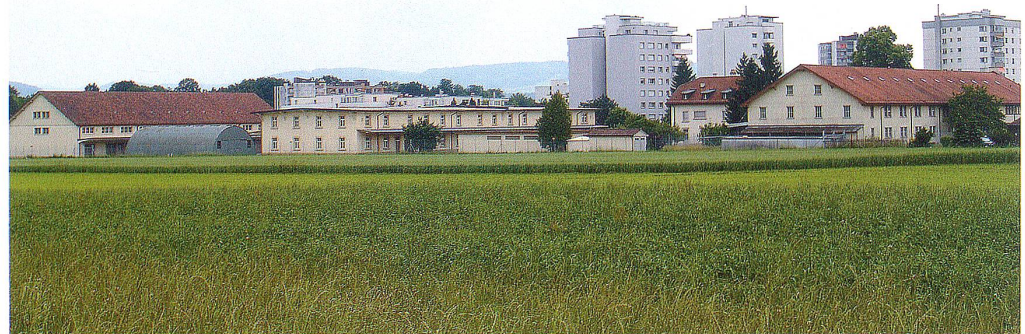
Die Departemente des Wiler Stadtrates sind verteilt. Dr. Bruno Gähwiler: Departement Finanzen, Kultur und Verwaltung; Dr. Marlies Angehrn: Departement Bildung und Sport; Barbara Gysi: Departement Soziales, Jugend und Alter; Beda Sartory: Departement Bau, Umwelt und Verkehr; Andreas Widmer: Departement Versorgung und Sicherheit.

Stadt Wil kauft Zeughaus-Areal

Interessen und Bedürfnisse künftiger Generationen sollen berücksichtigt werden

Nach der Armeereform XXI gelangte das Zeughausareal in Wil zum Verkauf. Im Hinblick auf eine aktive und weitsichtige Bodenpolitik beantragte der Stadtrat der Liegenschaftenkommission, das Zeughausareal zum Kaufpreis von 4 Mio. Franken zu erwerben. Das Grundstück lässt eine vielseitige Nutzung zu, weshalb es der Stadtrat für die Zukunft sichern wollte. Die Liegenschaftenkommission stimmte dem Kauf Ende Juni 2005 einstimmig zu.

Das Zeughausareal wurde bis vor 100 Jahren landwirtschaftlich genutzt. Die heutigen Zeughäuser 1 und 2 sowie das Verwalterwohnhaus entstanden im Jahre 1916. 1937 folgte das Zeughaus 3, das erst gebaut werden konnte, nachdem das Grundstück durch Kauf auf der Ostseite erweitert wurde. Seit Inbetriebnahme wurde das Zeughausareal zur Lagerung und Instandstellung von militärischem Material verwendet. Die Armeereform XXI hat nun unter anderem zu einer Reduktion der Logistikinfrastruktur geführt, weshalb nicht mehr benötigte Immobilien verkauft werden. Dazu zählt auch das Zeughausareal in Wil.



Das Zeughausareal liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeZ) und weist eine Fläche von total 21 245 Quadratmetern auf.

Zentrumsnah

Dabei handelt es sich um ein rechteckiges Grundstück, welches sich an attraktiver Lage im Osten der Stadt befindet, nur rund einen Kilometer vom Bahnhof und Zentrum der Stadt entfernt. Erschlossen ist das Gelände heute über die Thurastrasse. Das Zeughausareal liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeZ) und weist eine Fläche von total 21 245 m² auf.

Weitsichtige Bodenpolitik

Schon seit Jahren verfolgt der Stadtrat eine Boden- und Landpolitik, die über die Anliegen der Gegenwart hinausreicht und die versucht, auch mögliche Interessen und Bedürfnisse künftiger Generationen zu berücksichtigen. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass zahlreiche städtische Bauvorhaben nur dank dieser weitsichtigen Bodenpolitik von Stadtrat und Stadtparlament möglich waren. Im Wissen um die Armeereform und die Bedeutung von Landreserven hat der Stadtrat bereits im März 2002 sein Interesse am Kauf des Zeughausareal beim Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) schriftlich angemeldet. Beim Zeughausareal handelt es sich um eine bedeutsame Landreserve, die der Stadtrat für die Zukunft sichern möchte.

Nutzung bestimmt Preis

Grundsätzlich gilt, dass Liegenschaften in der OeZ nur durch die öffentliche Hand und für öffentliche Zwecke genutzt werden können. Deshalb besteht keine amtliche Schätzung und auch kein Referenzpreis. Ein unabhängiger Experte wurde darum beauftragt, den Grundstückswert im Hinblick auf die künftigen Nut-

zungsmöglichkeiten zu schätzen. Je nach Nutzungsart resultierte ein Wert zwischen 5,4 und 9 Mio. Franken. Stadtrat und armasuisse (Beschaffungs- und Technologiezentrum des VBS) als Vertreterin der Verkäuferin haben sich auf einen Kaufpreis von 4 Mio. Franken für das Zeughausareal mit sämtlichen Gebäuden geeinigt. Dies entspricht einem Quadratmeterpreis von 188.30 Franken.

Mehrwertbeteiligung

Zusätzlich zum vereinbarten Kaufpreis wird der Verkäuferin bei einem ganzen oder teilweisen Verkauf des Grundstückes innert 20 Jahre eine Beteiligung von 50 Prozent am Grundstücksmehrwert eingeräumt. Damit partizipiert die Verkäuferin am realisierten Mehrwert des Grundstückes infolge einer Umzonung in eine Bauzone angemessen. Die Höhe des Mehrwertes entspricht dabei dem Verkaufserlös abzüglich der Anlagekosten. Erfolgt jedoch der Verkauf des Grundstückes oder eines Grundstücksteils für öffentliche Zwecke ohne Umzonung, so entfällt die Mehrwertbeteiligung.

Verwendungszweck

Durch seine zentrumsnahe Lage und dank seiner guten Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz sowie an die Autobahn A1 lässt sich heute schon sagen, dass aus gesamtstädtischer Sicht eine vielseitige Nutzung des gut gelegenen Grundstückes möglich ist. Der Stadtrat will die definitive Nutzung und Erschliessung des Zeughausareals in einer Gesamtschau festlegen. Aufgrund der ortsplanerischen Einbettung des Grundstückes stehen eine Nutzung für öffentliche Zwecke (neuer Depotstandort Sicherheitsverbund Region Wil), als Wohngebiet oder eine gewerbliche Nutzung (Einkaufs- und Freizeitzentrum) im Vordergrund, wobei diese Nutzungen aufgrund der Arealgrösse auch kombiniert werden können.

Nutzungskonzept

Bis die planerischen, baurechtlichen und erschliessungstechnischen Voraussetzungen für eine definitive Nutzung erarbeitet sind, sollen die vorhandenen Gebäude möglichst optimal genutzt und bewirtschaftet werden, soweit dies aufgrund der bestehenden Bausubstanz zweckmässig sowie in bau- und feuerpolizeilicher Hinsicht möglich ist. Der Stadtrat sieht deshalb vor, sämtliche Bedürfnisse und Nutzungsbegehren gesamthaft zu prüfen und ein Konzept für die provisorische Nutzung des Zeughausareals zu erarbeiten.

Kauf unbestritten

Für die Liegenschaftenkommission unter dem Präsidium von Marcus Zunzer, CVP, war unbestritten, das Zeughausareal zu den vom Stadtrat ausgehandelten Modalitäten zu kaufen. Der Antrag des Stadtrates wurde einstimmig gutgeheissen. Die Liegenschaftenkommission zeigte sich insbesondere erfreut über das frühzeitige aktive Handeln des Stadtrates und beurteilte auch das Verhandlungsergebnis als vorteilhaft. Der ausgehandelte Kaufpreis von 4 Mio. Franken mit Mehrwertbeteiligung zu Gunsten der Verkäuferin bei einem allfälligen Verkauf des Grundstückes innert 20 Jahren bewertete die Kommission als fair. Der Entscheid der Liegenschaftenkommission ist abschliessend, nachdem sie mit dem nötigen Quorum dem Antrag des Stadtrates zugestimmt hat. Damit entfiel eine parlamentarische Beratung des Geschäftes.

Sanierung Mattschulhaus

Das Primarschulgebäude Mattschulhaus wird in den nächsten Jahren saniert und erweitert. Das Stadtparlament hat dem Projektierungskredit bereits zugestimmt. Baubeginn ist voraussichtlich im Juli 2007. Es ist geplant, den südlichen Teil des Zeughauses 1 als teilweisen Ersatz für die Beschulung der Kinder des Mattschulhauses zu nutzen. Diese Räumlichkeiten wurden bis Ende Schuljahr 2003/04 von der Kantonsschule Wil genutzt und sind bestens geeignet, um mindestens sechs Kleinklassen zu unterrichten. Zudem liegen sie in unmittelbarer Nähe zur Schul- und Sportanlage Lindenhof. Damit können die Schulverlegungskosten markant gesenkt werden.

Kulturzentrum

Der Kulturverein SoundSofa hat im April 2005 dem Stadtrat die Petition «Kulturzentrum Zeughausareal» eingereicht. Dem Stadtrat Wil ist ein breites kulturelles Angebot und ein reichhaltiges Kulturleben in Wil ein wichtiges Anliegen, das auch in den Legislaturzielen der Amtsdauer 2005 bis 2008 verankert ist. In ihrem Petitionsbegehren listet der Kulturverein SoundSofa verschiedene Nutzungsideen auf. Mit Blick auf das bereits bestehende Kulturangebot wird vom Kulturverein SoundSofa erwartet, dass er seine Ideen und Vorstellungen so konkretisiert, dass die baulichen, betrieblichen und finanziellen Konsequenzen beurteilt werden können. Der Stadtrat hat die Petition zur Kenntnis genommen und ist bereit, die konkreten Vorschläge im Rahmen des Nutzungskonzeptes zu prüfen. *jes*

November

4. Viele Hauseigentümer wohnen am Herbstanlass des Hauseigentümergebietes Wil und Umgebung dem Referat mit dem Thema «Der Haus- und Wohnungseigentümer im Erbrecht» von Rechtsanwalt Samuel Mäder bei.

Angesichts noch mutmasslicher Sanierungs- und Erweiterungskosten des Mattschulhauses genehmigt das Parlament den Projektierungskredit von 790 000 Franken erst nach der Äusserung einiger Vorbehalte.

Das Stadtparlament verabschiedet an der Sitzung das neue Personalreglement mit einigen Änderungen. Dieses löst die bisherige Dienst- und Besoldungsordnung ab.

5. Lucio Domenciali und Danilo Maggio, zwei Musikclowns aus Italien, gastieren in der Tonhalle Wil mit «Woom, Woom, Woom».

Die Rudolf Steiner Schule lädt zu einem Informationsabend zum Thema «Was ist mit dem Wort Leistung an einer notenfremden Schule gemeint?» ein.

Im Pfadiheim «zum roten Ziegel» organisiert der Elternrat Wil ein Zopfjassen, wobei aber auch andere Spiele angeboten werden.

Einer der bekanntesten Hip-Hop-Produzenten, Pete Rock aus Amerika, gastiert mit einer Show in der Remise Wil.

Der FC Wil verliert auswärts in der Challenge League gegen den FC Winterthur mit 0:2.

Während drei Tagen feiert der Migros-Markt Wil seinen 35. Geburtstag mit einem Feuerwerk von Aktionen und Attraktionen.

Die Mädchensekondarschule St. Katharina definiert sich als Leistungsschule, Tagesschule und Werteschule. Letzterer Aspekt steht im Zentrum der Elternversammlung.

November

6. Bereits zum dritten Mal findet in der Nähe von Wil der beliebte Single-Treff statt.

Im Stadtsaal Wil findet mit grossem Erfolg der Unterhaltungsabend unter dem Motto «Heimat-Abend» mit den Riegen des STV Wil statt. Zum ersten Mal wird auch eine Nachmittagsunterhaltung durchgeführt.

Die 2.-Liga-Volleyball-Mannschaft des STV Wil gewinnt 0:3 auswärts gegen Frauenfeld.

In der Remise Wil findet zum ersten Mal die Ska-Attack-Serie statt. Zu Gast sind «Skaladdin» aus Bern und «Palmeras Kanibales» aus Venezuela.

Die Evangelische Kirchgemeinde Wil lädt an zwei Tagen zum Suppenzmittag ins Kirchgemeindehaus bei der Kreuzkirche ein. Der Erlös geht an den Entlastungsdienst für Familien mit Behinderten Wil, sowie die Spitex-Pflegewohnung Flurhof in Wil.

Im Chällertheater im Baronenhaus Wil wird das Stück «Helfried kommt» gespielt. Bis ins kleinste Detail ausgearbeitet ist diese skurrile Kunstfigur des österreichischen Komikers Christian Höbbling.

Mit 4:4 trennt sich der Eishockeyclub Wil auswärts vom EHC St. Moritz. Die Äbtetäster können nach einem 1:4-Vorsprung nach 20 Minuten trotzdem keinen Sieg nach Hause bringen.

7. Die Kolpingfamilie Wil und Umgebung lädt Jung und Alt zu einem Generationenfest mit Familiengottesdienst in die Kirche St. Peter ein.

Ein defektes Niederspannungskabel im Gebiet zwischen Ulrich-Rösch-Strasse und Buebenloostrasse führt von 9.30 bis 14 Uhr in einigen Liegenschaften zu längeren Stromunterbrüchen.

In der Turnhalle der Kantonschule Wil findet die Judo

Geburtshilfe am Spital Wil wird ausgebaut

Flawil die zusätzlichen Patientinnen in Wil aufnehmen zu können. Der Kantonsrat beschloss in der Sommersession hierfür einen Nachtragskredit von 2,5 Millionen Franken und bekräftigte damit den politischen Willen, die Leistungskonzentrationen im Bereich Geburtshilfe/Gynäkologie unverzüglich umzusetzen. Die Bauarbeiten müssen bis Ende dieses Jahres ausgeführt sein, denn auf Anfang 2006 wird die Geburtshilfe in Wattwil und Flawil eingestellt.

Zwei zusätzliche Gebärsäle

Zum einen wird die bestehende Geburtshilfe um zwei zeitgemässe, geräumige Gebärsäle mit je eigener Nasszelle und Gebärwanne erweitert, zum andern wird der Büro- und Aufenthaltsbereich ausgebaut. Zusätzlich sind im Bettentrakt Anpassungen nötig. Büros werden in Patientinnenzimmer umgenutzt, und auch im Bereich Säuglingszimmer, Stationszimmer und Milchküche sind räumliche Verbesserungen notwendig. Ebenfalls werden Infrastrukturen für Untersuchungen und Behandlungen sowie zweckmässige Nebenräume geschaffen.

«Durch die Schliessung der Geburtshilfe in den Spitälern Wattwil und Flawil werden in Wil rund 300 Geburten mehr zu betreuen sein», betonte Regierungsrätin Heidi Hanselmann. Zu diesem Zweck werde der Personalbestand der Geburtshilfe um rund 20 Mitarbeitende aufgestockt. Für die 73 Mitarbeitenden, deren Ar-

Regierung lehnt Initiative «Für unsere Regionalspitäler» ab

Am 5. September begann der Ausbau der Geburtshilfe am Spital Wil. Mit diesem Schritt leitete die Regierung die Leistungskonzentration in der Spitalregion Fürstentland-Toggenburg ein. Regierungspräsident Willi Haag und Regierungsrätin Heidi Hanselmann bekräftigten den Willen der Regierung, alle acht Regionalspitäler als Akutspitäler mit Grundversorgungsangeboten zu erhalten. Die Initiative «Für unsere Regionalspitäler» lehnt die Regierung hingegen ab.

Mit den Bauarbeiten in der Klinik für Geburtshilfe und Gynäkologie am Spital Wil wurde Anfang September begonnen. Der Ausbau war notwendig geworden, um nach der Schliessung der Geburtshilfe in den Spitälern Wattwil und



Willi Haag und Heidi Hanselmann sind sich einig: Leistungskonzentration bedeutet nicht Leistungsabbau, sondern neue Perspektiven eröffnen.

beitsplätze an den anderen Standorten aufgehoben werden, sei grösstenteils bereits eine Ersatzlösung gefunden worden, erklärte die Gesundheitschefin.

Konzentrationen sichern Regionalspitäler

Wie Regierungspräsident Willi Haag und die Vorsteherin des Gesundheitsdepartements, Regierungsrätin Heidi Hanselmann, betonten, steht die Regierung zu ihrem Beschluss, auf Spitalschliessungen zu verzichten und alle acht Regionalspitäler als Akutspitäler mit Grundversorgungsangeboten zu erhalten. Leistungskonzentrationen sind aber unerlässlich, um die geforderten Einsparungen zu erzielen und den Kostenzuwachs in den Griff zu bekommen. Diese Leistungskonzentrationen sind vor allem im Bereich der Geburtshilfe/Gynäkologie vorgesehen. Sie tragen auch der Tatsache Rechnung, dass die Geburtenzahlen in den letzten 15 Jahren um über ein Viertel zurückgegangen sind.

Neue Perspektiven

Leistungskonzentration bedeutet aber nicht Leistungsabbau. Es werden im Gegenteil neue Perspektiven eröffnet. Alle Leistungen der Grundversorgung sollen auch in Zukunft in gut erreichbarer Distanz verfügbar sein. Regierung und Kantonsrat wollen für unseren Ringkanton eine optimale Grundversorgung in guter Qualität.

Initiative kein zukunftsorientierter Weg

Hingegen lehnt die Regierung die eingereichte Initiative «Für unsere Regionalspitäler» ab. Diese verlangt, dass an allen acht Regionalspitälern die uneingeschränkte Grundversorgung angeboten und dieser Auftrag gesetzlich verankert wird. Zur Grundversorgung zählen mindestens die Bereiche Allgemeine Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie und Geburtshilfe/Gynäkologie. Die Initiative steht damit im Widerspruch zu den beschlossenen Leistungskonzentrationen in der Geburtshilfe/Gynäkologie. Regierungspräsident Willi Haag bezeichnete die Initiative als «Sackgasse» und Rückschritt.

Bau und Betrieb von acht Regionalspitälern mit uneingeschränkter Grundversorgung sind für die Regierung kein zukunftsorientierter Weg. Qualitativ sinnvolle und wirtschaftlich notwendige Leistungskonzentrationen und Schwerpunktbildungen würden verhindert. Hochqualifiziertes Fachpersonal und teure medizintechnische Einrichtungen wären ineffizient eingesetzt. Es wäre der teuerst mögliche Weg, die Spitalversorgung im Kanton sicherzustellen. Die Regierung wies jedoch darauf hin, dass auch bei einer Annahme der Initiative die Ausbauten am Spital Wil keine Fehlinvestitionen wären. Die neu entstehenden Räumlichkeiten könnten in Zusammenhang mit der ohnehin anstehenden baulichen Erneuerung des Spitals Wil genutzt werden. *jes*

November

Ostschweizer Einzelmeisterschaft statt. Organisiert wird der Anlass vom BSC Arashi Yama Wil zusammen mit dem Judoverband St. Gallen/Thurgau. Der BSC Arashi Yama Wil gewinnt bei diesem Wettkampf 24 Medaillen.

Auch dieses Jahr startet das «Winterspezial» im Jugendzentrum «Obere Mühle» in Wil. Die Wiler Band «Keep in motion» startet mit einem rockigen Konzert.

Mit dem Endschiessen und dem Absenden der 300-m-Sektion der Stadtschützen ist die offizielle Saison der Gewehrschützen zu Ende gegangen. Ein Jahr, bei dem Höhen und Tiefen recht nahe beisammen waren. Spass, Sport, Unterhaltung und Kameradschaft stehen aber in jedem Fall im Vordergrund.

Der Berliner Künstler Ralf Lücke stellt seine Werke aus Rohstoffen in der Kunsthalle Wil aus.

Mit beschwingten Rhythmen rund um die Welt führen die Stadttambouren Wil in der Tonhalle das Jahreskonzert durch.

8. «Die Hand als Spiegelbild der Seele – Handanalyse, Kunst und Wissenschaft». Zu diesem spannenden Thema organisiert die Frauengemeinschaft Wil im katholischen Pfarreizentrum einen öffentlichen Vortrag mit der Referentin Iva Kos aus Flawil.

Der Verkehrsverein Wil hat sich zum Ziel gesetzt, die Erhaltung von historischen Gebäuden zu fördern, welche – von der Denkmalpflege beurteilt und begleitet – hervorragend restauriert, renoviert, saniert oder umgebaut worden sind. Eine Jury aus Vertretern des Verkehrsvereins, der Stadtverwaltung und der Kulturkommission hat den «Prix Casa 2004» an den Eigentümers des Hauses «Krokodil» an der Gallusstrasse 14 – Marco Steinlin – verliehen.

Die Baukommission genehmigt das Baugesuch der Swis-

Sehen und gesehen werden...



Die meistgelesene und beliebteste Zeitung für die Agglomeration Wil, Uzwil – Oberuzwil, Hinterthurgau und Toggenburg.
Jede Woche über 82 000 Leser!

an uns schaut niemand vorbei!

Wiler Nachrichten
die starke Zeitung für starke Firmen



STILVOLLE VERFÜHRUNG



GAMMA

WILLKOMMEN ZUHAUSE

EINRICHTUNGSHAUS GAMMA AG | ST. GALLERSTRASSE 45 | CH-9500 WIL | TEL. 071 914 88 88 | WWW.GAMMA.CH